

# DLRG

# WIR IN MÜNSTER



**Information 1-2015**  
**Verlosung**  
**Heißluftballonfahrt für Mitglieder**





## Erleben | Testen | Losfahren

Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, hat viele Vorteile: Parkplatzsorgen adé, gut für die Umwelt, die Haushaltskasse und vor allem für die eigene Gesundheit. Und mit einem passenden Rad macht es richtig Spaß. Hier testen und entspannt losfahren!

Fahrrad **XXL**  
**Hürter**

Hammer Straße 420  
48153 Münster  
T 0251 97803 -0  
[www.fahrrad-xxl.de](http://www.fahrrad-xxl.de)



## Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der DLRG Münster

„Wo sich eine Tat zugetragen hat, ist ein Tatort“ sagt der Duden. Damit hat die DLRG Münster zahlreiche Tatorte. Im zentralen Ausbildungszentrum am Lechtenbergweg, in den Bädern, auf und an den Gewässern in Münster und Umgebung gibt es unzählige Taten, die allerdings nicht von Kommissaren verfolgt werden, sondern allenthalben Lob und Anerkennung finden. Darüber ist im Bericht über die Bezirkstagung 2015 zu lesen.

Zahlen allein sind jedoch nicht geeignet das große ehrenamtliche Engagement hunderter aktiver Wasserretter darzustellen. Einmal mehr bietet diese Publikation einen möglichst umfangreichen Einblick in die Tätigkeiten und Tatorte der DLRG Münster.

Das Jahr 2015 stellt uns vor große Herausforderungen. Das Hallenbad in Kinderhaus steht wegen des Flutschadens im Jahr 2013 noch nicht wieder zur Verfügung. Das Wolbecker Hallenbad wird über lange Zeit wegen Renovierungsarbeiten geschlossen bleiben. Dank der Stadt Münster gibt es einen Ersatz im Hallenbad Hilstrup. Hieraus ergeben sich nicht nur erhebliche finanzielle Verlus-

te. Insbesondere die Bindung junger aufstrebender Ausbilderinnen und Ausbilder in diesen Strukturen fordert die Verantwortlichen.

Gleichzeitig werden nicht unerhebliche finanzielle Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Ausbildungsstandards und der Einsatzfähigkeit notwendig.

Beispielhaft dafür stehen die Lehrscheinausbildung und die Umrüstung der Rettungsboote und Fahrzeuge auf Digitalfunk.

Unmittelbar vor der 100er-Schallmauer steht der Bereich Ausbildung mit der Anzahl der Lehrscheininhaber. Wird diese durchbrochen, wird es statt eines großen Knalls eher einen freudigen Aufschrei geben. In diesem Zusammenhang bleibt abzuwarten, wie sich die Bemühungen um eine notwendige Erweiterung des Ausbildungszentrums am Lechtenbergweg entwickeln.

Die DLRG-Jugend setzt ihre Erfolgsstory fort. Ihr „Chef“ Sebastian Helmig wurde zu seiner 11. Amtszeit wiedergewählt und kann sich auf ein tolles Team verlassen.

Der Wasserrettungsdienst und das JugendEinsatzTeam (JET) brennen schon auf die nächste



Wachssaison in Bädern und an den Gewässern in Münster. Erneut verlangen Großveranstaltungen die ganze Einsatzbereitschaft.

Alles in allem ist es unsere Devise optimistisch nach vorne zu schauen, denn es gibt viel zu tun. Wir packen es an. Dabei freuen sich die Aktiven auf die Unterstützung aller Mitglieder, Förderer und Freunde der DLRG Münster!

**Ihr Wilfried Sandbaumhüter**

### ... und Team



**Daniel Kuna**  
Redaktion / Foto



**Jasper Sandfort**  
Redaktion / Foto



**Katrin Bölling**  
Redaktion / Foto



**Niklas Kloth**  
Redaktion / Foto



**Sebastian Giffei**  
Redaktion / Foto  
Webmaster Jugend



**Arne Husberg**  
Webmaster



**5 .**  
Bezirkstagung



**23 .**  
NRW kann schwimmen



**34 .**  
Tatort



**39 .**  
Kekse backen

## Bezirk

- 5.** Bezirkstagung
- 7.** Ehrungen
- 8.** DLRG Münster international  
Jahresauftakt  
Münster Helau...
- 9.** Neujahrsempfang der Stadt  
Münster  
Ball des Sports
- 10.** Gemeinsame Fachtagung  
Erweitertes  
Führungszeugnis
- 11.** „Schweigen schützt die Fla-  
schen“
- 12.** DLRG trifft Ballonfahrer
- 13.** Verlosung Ballonfahrt  
Gewonnen - Preisfrage

## Ausbildung

- 14.** Lehrgang „Juniorausbilder“  
Grundmodul Ausbildungs-  
assistent
- 15.** Neue  
Ausbildungsassistenten

- 16.** Die Macht der Sprache
- 17.** Neue Lehrscheininhaber
- 18.** Multiplikator  
Fabian Inkmann
- 19.** Prof. Dr. Horst Rieger –  
Dr. med Jörg Oberfeld
- 21.** „Draußen nichts los – dann  
eben drinnen“
- 22.** Neues aus der Ersten Hilfe!
- 23.** „NRW kann schwimmen“
- 24.** Eine Kooperation des  
Erfolges
- 25.** DLRG –  
LWL-Regenbogenschule  
Abschied auf Zeit
- 26.** Ausbildungszentren

## Einsatzwesen

- 28.** DLRG, Johanniter und  
Malteser  
Strömungsretter in Telgte
- 29.** Der Ministerpräsident...  
Winterrückblick

- 30.** Boot 2015

- 31.** Moderne Technologie
- 32.** Erfolgreich ins neue Jahr
- 33.** Spektakuläre Physik
- 34.** Tatort (Titel)
- 36.** Lebenshilfe
- 37.** Filme bis tief in die Nacht  
Bis über die Wolken

## Jugend

- 38.** Ein Abend voller Erlebnisse  
Hoch hinaus
- 39.** Kekse Backen
- 40.** Eine Website für die  
DLRG Jugend Münster
- 41.** Bezirksjugendtag 2015

## Unterhaltung

- 42.** Das Schicksal der  
Dinosaurier
- 45.** Das grüne Fach
- 46.** Impressum

## Bezirkstagung 2015

Unglaublich starke Leistungen bescheinigte DLRG-Bezirksleiter Michael Schmidt den ehrenamtlich Aktiven der DLRG Münster für das zurückliegende Jahr auf der Bezirkstagung im Hof Hesselmann am 17. April 2015.

Diese Leistungen umfassen nicht nur viele hundert Schwimmprüfungen, die die DLRG erneut zum größten Schwimmausbilder in Münster machen, es ist auch die Qualifikation der Ausbilder. Mit fast einhundert Lehrscheinhabern ist die DLRG Münster im Landesverband führend im Ausbildungsstandard. Zahlreiche Kooperationspartner, wie z. B. die Bezirksregierung, Feuerwehr, Schulen und die Stadt Münster wissen diesen Standard zu schätzen. Hier zahlen sich intensive Nachwuchsförderung und die kontinuierlichen Fortbildungen unter der Leitung von Manuela Eschert aus. Sie kann sich auf einen umfangreichen Pool junger und kompetenter Referenten, die zum Teil in Münster ausgebildet wurden, und mehrere Multiplikatoren verlassen.

Durch den Erhalt und Ausbau der beschulbaren Wasserflächen in Münster kann die DLRG Münster mit ihrem Ausbildungspotential dazu beitragen, dass ihr Schirmherr Oberbürgermeister Markus Lewe auch in Zukunft noch sagen kann: „Jedes Kind in Münster soll unter sozialverträglichen Bedingungen schwimmen lernen können!“

Das Einsatzwesen, geführt von Patrick Sandfort, kann ebenso auf ein starkes Jahr zurückschauen. Der weitere Ausbau der Einheit für Strömungsrettung findet große Beachtung. So konnte mit der DLRG Münster erstmals eine Hilfsorganisation im Institut der Feuerwehr NRW in Handorf trainieren.

Die Absicherung von Großveranstaltungen auf dem Aasee und im Hafen gehört neben dem Katastrophenschutz zur ehrenamtlichen Einsatzpalette der Wasserretter.

Auch das Einsatzwesen optimiert ständig seine Qualifikationen durch intensive Fortbildungen



und regelmäßige Dienstabende. Neue Bootsführer, Truppführer und Hochwasserberater konnten ausgebildet werden.

Alle Bereiche profitieren von der intensiven und preisgekrönten Jugendarbeit. Bereits im elften Jahr führt Sebastian Helmig die DLRG-Jugend an. Zahlreiche Aktivitäten wie Besuche im Zoo und Safaripark sowie Treffen in der alten „Dechanei“ sind beliebte Aktivitäten. Diese können seit kurzem im Internetauftritt der Jugend angesehen werden.

Die Aktivitäten setzen sich im Jugend-Einsatz-Team fort, das junge Menschen auf den Wasserrettungsdienst vorbereitet. Sie können bei ausgesuchten Einsätzen Schnupperstunden erleben.

Mit dem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis für alle Beteiligten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie einer Zu-

sammenarbeit mit „pro Familia“ ist die DLRG Münster gegenüber der Stadt Münster eine Verpflichtungserklärung zum Kinderschutz eingegangen. Mehrere Workshops sind mit hoher Beteiligung durchgeführt worden.

Trotz der mehr als 32.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden wa-

ren und sind erhebliche finanzielle Aufwendungen erforderlich, das Erreichte zu sichern und weiter auszubauen. Die Umsetzung der Finanzpläne für das Jahr 2014 forderten den vollen Einsatz des Vorstandes. Diesem wurde auf Antrag der Kassenprüfer für das Jahr 2014 einstimmig die Entlastung erteilt.

Angesichts des Vertrauens, das die Bezirkstagung dem Vorstand für das Jahr 2015 entgegenbrachte, der Haushalt 2015 wurde einstimmig verabschiedet, kann trotz der Verluste durch den weiterhin bestehenden Ausfall des Hallenbad Kinderhaus und der Renovierungsarbeiten im Hallenbad Wolbeck mit einem positiven Fortgang gerechnet werden. In Kinderhaus konnte nach intensiven Bemühungen eine leichte Entspannung erreicht werden, seit in der Regenbogenschule des

# Bezirk

## Ein Vorschlag von Robert Joksch



**Robert Joksch**  
B.A. Student

**Innenperspektive - Lehrraum 1**

LWL eine Gruppe mit der Anfängerschwimmausbildung beginnen konnte. Dank der Bemühungen des Bäderamtes der Stadt Münster gelang es, während der Renovierung im Hallenbad Wolbeck eine Ausweichmöglichkeit im Hallenbad Hilstrup zu erhalten.

Zum dringend notwendigen Ausbau des Ausbildungszentrums am Lechtenbergweg stellte Lisa Beckmann für den Bauausschuss von Robert Joksch erstellte Pläne vor.

Der stellvertretende Bezirksleiter Klaus Köbbing erläuterte Finanzierungskonzepte zum Erwerb der noch fehlenden Liquidität. Er macht deutlich, dass die DLRG Münster keine Schulden für die Baumaßnahme machen wird. Er sieht hohe Priorität im Bereich der Sanitäreanlagen, die noch in 2015 saniert und modernen Standards gerecht werden sollen.

Ein besonderes Bonbon gab es zum Ende des offiziellen Teils der Bezirkstagung. Jeder Teilnehmer

hatte zu Beginn ein Los erhalten. Lisa Hegemann konnte den Gewinn, eine Fahrt mit einem Heißluftballon, entgegennehmen. Gesponsert wurde die Fahrt von Wolfgang Eickmeyer vom Ballonteam Luftschloss, das die Ballone Westlotto und Stadtwerke fährt.

In entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmer den Abend beschließen.

■ Wilfried Sandbaumhüter



*Lisa Hegemann Wilfried Sandbaumhüter*



*Gute Stimmung nach der Tagung*

## Ehrungen für besondere Verdienste

Anlässlich der Bezirkstagung 2015 verliehen Bezirksleiter Michael Schmidt und seine Stellvertreter Klaus Köbbing und Ari-Daniel Schmitz das **Verdienstzeichen und Urkunde in Bronze** für vorbildliche Aktivität an:

er das volle Vertrauen des Bezirksvorstandes.

**Lisa Hegemann**, die seit 2007 in der Schwimmausbildung tätig ist, erwarb 2013 den Lehrschein. Mit ihrer anerkannten Tätigkeit wurde sie 2013 zur Referentin für Assistentenlehrgänge berufen.

Das **Verdienstzeichen und Urkunde in Gold** für langjährige und außergewöhnlich engagierte Mitarbeit wurde verliehen an:

**Martin Wendland** für mehr als 30-jährige Mitarbeit in der Schwimm- und Rettungs-



v. l. Klaus Köbbing, Carola Mildenerger, Thorben Eick, Johannes Kammann, Daniel Kuna, Martin Wendland, Karl-Heinz Eschert, Lisa Hegemann, Patrick Sandfort, Timo Donnermeyer und Michael Schmidt.

**Johannes Kammann**, der langjährig als Ausbildungsassistent im Ostbad, Mitglied im Katastrophenschutz, Bootsführer, Gruppenführer und Einsatztaucher aktiv ist.

**Daniel Kuna**, der sich seit 2006 vom Ausbildungsassistenten bis zum Lehrscheininhaber qualifiziert hat. Im Katastrophenschutz und als Bootsführer ist seine Mitarbeit geschätzt. Besondere Aufmerksamkeit erlangt er mit seinen redaktionellen Beiträgen und weiterem Engagement in der Verbandskommunikation.

**Timo Donnermeyer**, der nach mehreren Jahren als Ausbildungsassistent in 2013 den Lehrschein erwarb. Seine Tätigkeit als Referent für Assistentenlehrgänge bringt ihm große Anerkennung.

**Thorben Eick** erwarb nach zwei Jahren als Ausbildungsassistent die Qualifikationen zum Lehrschein. Als Bezirksbeauftragter Lehrscheinfortbildung genießt

Das **Verdienstzeichen und Urkunde in Silber** für langjährige vorbildliche Mitarbeit wurde verliehen an:

**Patrick Sandfort**, der seit 1984 DLRG-Mitglied ist und frühzeitig Verantwortung übernommen hat. Er hat die Einsatzeinheit der DLRG Münster als Leiter sehr gut aufgestellt. Durch seine Führungsarbeit erwarb die DLRG Münster eine sehr gute Reputation bei der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen. Auf dem Weg dorthin leistete er in der Anfänger- und Jugendschwimmausbildung sowie als Leiter des Wasserrettungsdienstes anerkannt gute Arbeit. Als Leiter Einsatz ist er seit 2007 Vorstandsmitglied.

**Carola Mildenerger**, die seit mehr als vierzig Jahren in der Anfänger- und Jugendschwimmausbildung erfolgreich ist. Als Mutter von drei besonders aktiven Nachwuchskräften bestärkt sie diese in ihrem Tun.

schwimmausbildung, als Wachleiter an der ehemaligen Wachstation am Waldsee in Ladbergen, in der Jugendarbeit, während der er in der öffentlichen Bewertung der Jugendarbeit die DLRG-Jugend Münster auf erste Plätze führte und seine seit 2006 hoch anerkannte Tätigkeit als Lehrscheinbetreuer.

**Karl-Heinz Eschert** für mehr als 40-jährige Mitarbeit in der Jugendarbeit, der Gründung des Ausbildungszentrums Kinderhaus, seinem außergewöhnlichen Engagement beim Neubau und der Instandsetzung des Ausbildungszentrums Lechtenbergweg, in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, den Lehrschein, seine stete Bereitschaft für Sonderaufgaben und hält seiner Frau bei ihrem besonderen Engagement als Ausbildungsleiterin sehr oft den Rücken frei.

## Bezirk

### DLRG Münster international

**A**nlässlich einer privaten Reise im Februar 2015 konnte Michaela Köbbing, Leiterin im Ausbildungszentrum Roxel II, in Wien das Mitgliedsehrenzeichen in Silber für 25-jährige Treue zur DLRG an Dr. Dirk Strickmann überreichen.

Er ist nach wie vor Mitglied im ABZ Ostbad und war bis zu seinem Umzug nach Österreich als Einsatztaucher in der DLRG Münster tätig.



### Jahresauftakt



**S**chon traditionell lädt die Bezirksleitung den Gesamtvorstand mit Partnern zu einem Treffen am Anfang des Jahres ein.

Bezirksleiter Michael Schmidt dankte den Vorstandsmitgliedern für ihr verantwortungsvolles Engagement und den Partnern für

das Verständnis, das dieses Engagement erst möglich macht.

Das Essen im Hotel Restaurant Brintrup in Münster-Roxel gab Gelegenheit jenseits des protokollarischen Zwangs einer Vorstandssitzung, die gemeinsamen erreichten Ziele zu resümieren und das begonnene Jahr zu planen.

Nicht zuletzt konnten sich in entspannter Atmosphäre private Kontakte vertiefen.

Die Resultate der Vorstandsarbeit sind im Bericht über die Bezirkstagung 2015 nachzulesen.

■ Wilfried Sandbaumhüter

### Münster Helau...



...ist normaler Weise nicht der Schlachtruf der DLRG Münster. Der klingt sonst eher wie „Gut nass“. Am Karnevalssonntag 2015 schallte es jedoch mehrheitlich mit „Münster Helau“ der DLRG auf dem Prinzipalmarkt entgegen.

Das Stadtjugendprinzenpaar Alina & Gisbert I. wurde im Vorzeigebot der DLRG Münster, der „Pünke“, zur karnevalistischen Schlüsselübergabe gefahren.

Gisbert I., mit bürgerlichem Namen Gisbert Schwarzwald, ist in seinem zweiten privaten Leben

stellvertretender Jugendwart in der DLRG Senden. Daher war die DLRG Münster schnell überredet den prinzlichen Kameraden zu unterstützen.

Dieser hatte immerhin die schwere Aufgabe übernommen die Schlüsselübergabe beim Oberbürgermeister Markus Lewe zu erzwingen. Angesichts des DLRG-Gefährtes dürfte dies dem Oberbürgermeister recht leicht gefallen sein, ist er doch Schirmherr der DLRG Münster.

■ Wilfried Sandbaumhüter

# Neujahrsempfang der Stadt Münster

Festredner Christoph Metzelder

**M**arkus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt und Schirmherr der DLRG in Münster, begrüßte beim Neujahrsempfang zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Seine besondere Freude drückte er Klaus Köbbing, seiner Tochter Jana und Wilfried Sandbaumhüter aus, die er als Vertreter der DLRG Münster persönlich besonders begrüßte.

Seine Neujahrsrede, die Schwerpunkte u.a. im sozialen Bereich hatte, machte den Anspruch des Oberbürgermeisters deutlich, den Bürgern der Stadt Münster eine leistungsfähige und sozial gerechte Stadt zu bieten. Dem Ehrenamt in der Stadt bescheinigte er ein großes Engagement.

Der Festredner Christoph Metzelder steht für den Spitzensport und für soziales Engagement mit einer eigenen Stiftung für Kinder und Jugendliche. Eindrucksvoll machte er deutlich, dass großer Erfolg im Sport mit finanziel-



lem Aufstieg eine Verpflichtung gegenüber denen mit sich bringe, die sozial benachteiligt sind. Sein Lohn sei es zu erleben, wie erfolgreich z. B. ein eingewanderter Jugendlicher sich schulisch und beruflich entwickelt hat. Er habe innerhalb nur eines Jahres perfekt die deutsche Sprache gelernt, so dass sich mancher hochbezahlte Profi in der Fußball-Bundesliga daran ein Beispiel nehmen könne. Ein neues Projekt zur Unterstützung von Einwanderern konnte Christoph Metzelder nun auch

in Münster ins Leben rufen. Minutenlanges Applaus zeigte, dass die Münsteraner solches Engagement zu schätzen wissen.

Unter den Klängen des Salonorchesters der Westfälischen Schule für Musik genossen die Gäste anschließend Sekt aus den Flaschen, die leider während der Festrede von Christoph Metzelder mit lautem „Plopp“ geöffnet worden waren, als dieser von sozial benachteiligten Jugendlichen sprach.

■ Wilfried Sandbaumhüter

## Ball des Sports

**S**tarkes Interesse finden in der Mitgliedschaft der DLRG die jährlich wiederkehrenden sportgesellschaftlichen Ereignisse wie der Ball des Sports und die Show des Sports.

Auch die Wahl des Sportlers des Jahres wird immer wieder aufmerksam beobachtet. Finden sich doch immer auch DLRG-Mitglieder in den Platzierungen, die in diversen Sportarten, meist aus dem Wassersport, erfolgreich sind.



Foto: SSB / Martin Weygardt

# Gemeinsame Fachtagung

Die Fachbereiche des DLRG Landesverband Westfalen tagen in Selm/Bork.

**D**ie einen haben ihr Wildbad Kreuth, die DLRG in Westfalen hat ihre Polizeischule in Selm/Bork. Alljährlich treffen sich die Verantwortlichen aller Fachbereiche aus den Gliederungen der DLRG in Westfalen um das zurückliegende Jahr zu reflektieren und das neue Jahr in die richtigen Bahnen zu lenken.

Die Fachbereiche nehmen die Gelegenheit wahr Weiterentwicklungen im Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz und Ausbildung zu entwickeln und praxistaug-



Daniel Kuna (l.)

lich zu machen. Auch der administrative Bereich traf sich um neue Entwicklungen, insbesondere im IT-Bereich, kennen zu lernen.

Der Fachbereich Verbandskommunikation stellte seine Mitarbeiter vor Kamera und Mikrofon. Ein erfolgreiches Interviewtraining absolvierten auch Daniel Kuna und Wilfried Sandbaumhüter aus Münster um die Öffentlichkeit auch weiterhin angemessen über die ehrenamtliche Arbeit der DLRG Münster informieren zu können.

■ Wilfried Sandbaumhüter

## Information zum „erweitertes Führungszeugnis“

**D**as Thema Kindeswohl, Kinderschutz und „erweitertes Führungszeugnis“ ist auch bei der DLRG Münster ein Thema höchster Priorität. Da vielerorts unterschiedliche und teilweise fehlerhafte Informationen im Umlauf sind, möchten wir an dieser Stelle über dieses Thema informieren.

Mit einem Schreiben vom 16.10.2013 forderte die Stadt Münster sämtliche Vereine - unter anderem auch die DLRG Münster - auf, mit ihr eine „Vereinbarung zum § 72 a Abs. 3 – 5 SGB VIII“ zu schließen. Diese Vereinbarung regelte den „Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen, die neben- oder ehrenamtlich tätig sind“. Die DLRG ist gegenüber der Stadt Münster selbstverständlich diese Selbstverpflichtung eingegangen.

In dieser Vereinbarung hat sich die DLRG Münster – wie eine Viel-

zahl anderer Vereine auch – unter anderem verpflichtet für die mit Kindern arbeitenden Ausbilder in ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5 und § 30a Abs. 1 Bundeszentralregister Einsicht zu nehmen.

Bei dem „erweiterten Führungszeugnis“ handelt es sich um ein polizeiliches Führungszeugnis, welches um bestimmte Straftatbestände – betreffend das Kindeswohl – erweitert wurden. Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass der betreffende Ausbilder sich – kostenlos – bei der zuständigen Behörde (Bürgeramt) das erweiterte Führungszeugnis beschafft. Dieses legt er einer Vertrauensperson im Verein vor. Diese notiert den Namen des Ausbilders und das Zeugnisdatum und versieht diesen Eintrag mit der Bezeichnung „keine relevanten Eintragungen“. Das erweiterte Führungszeugnis wird beim Ver-

ein nicht aufbewahrt oder sonst wie gespeichert.

Die DLRG Münster hat die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt und von dem gesetzlich geregelten Personenkreis die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses verlangt. Darüber hinaus hat der Vorstand der DLRG beschlossen, in einer Schulungsreihe das Thema „sexualisierte Gewalt“ in Zusammenarbeit mit Pro Familia aufzuarbeiten und die Übungsleiter für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Derzeit finden entsprechende Schulungen für unsere Übungsleiter statt.

Die DLRG Münster ist auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus für diesen Themenbereich gut aufgestellt.

■ Ari-Daniel Schmitz

## Auch in der DLRG Münster gilt: „Schweigen schützt die Falschen“

**M**it der Kampagne „Schweigen schützt die Falschen“ verfolgt der Landessportbund NRW das Ziel, das Thema „Sexuelle Gewalt im Sport“ zu enttabuisieren.

Im Bezirk Münster wurde Anfang des Jahres 2015 nach langer Vorarbeit damit begonnen, das Thema konkret anzugehen. Als Auftakt wurde Frau Beate Mar-

Anhand verschiedener Beispielsituationen wurde deutlich, wie sehr der eigene Erfahrungshintergrund zur Einschätzung einer Situation beiträgt. Viele der vorgestellten Situationen wurden rege und kontrovers diskutiert. Eine eindeutige Antwort auf die Frage: „Ist das bereits sexualisierte Gewalt?“ lässt sich in den meisten Situationen nicht finden. Hier

der Sexualität in Zukunft besser zu handeln. Fragen und Anregungen der Teilnehmer wurden aufgenommen und werden in die weitere Bearbeitung des Themas einfließen. So sollen in Zukunft Handlungsleitfäden und Notfallketten entwickelt werden. Darüber hinaus können sicher noch einige, sinnvolle Maßnahmen erwartet werden...



*Silke Krabbe und Ausbildungsleiterin Manuela Eschert auf einer LV-Tagung zum Thema*

tin als Referentin von Pro Familia Münster gewonnen. Bereits 3 von 5 Veranstaltungen mit dem Untertitel: „Umgang mit Körperlichkeit, Sexualität und sexualisierter Gewalt“ haben am Lechtenbergweg stattgefunden und wurden gut angenommen.

Inhaltlich befassten sich diese Workshops damit die Teilnehmer zu sensibilisieren.

wurde schnell deutlich, wie komplex die Thematik, wie schwierig die Situation im Sportverein, speziell im Schwimmbad, ist und dass es nicht möglich sein wird, sich auf alle denkbaren Situationen vorzubereiten.

Dennoch soll dieses erste Modul von mehreren vereinsinternen Maßnahmen dazu führen, schwierige Situationen aus dem Bereich

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, mehr Sicherheit für alle Aktiven, mehr Aufmerksamkeit für die Themen „sexualisierte Gewalt“ und „Körperlichkeit“ in der Schwimmbad- und im Verein, mehr Transparenz und ein täterunfreundliches Umfeld sind Ziele dieser Bemühungen.

■ Silke Krabbe



Wolfgang Eickmeyer

## DLRG trifft Ballonfahrer

**B**allonwetter war es ja nicht gerade, als auf Initiative von Wolfgang Eickmeyer, Pilot des Heißluftballons Westlotto und auf Einladung der DLRG Münster durch Wilfried Sandbaumhüter, Leiter Kommunikation, im Januar mehrere Ballonteamer an einem Erste-Hilfe-Spezial für Ballonfahrer teilnahmen.

Schneeräumen stand erst einmal auf dem Programm, das der Gastgeber gemeinsam mit Michael Thesing vom Ballonteam Stadtwerke mit Maschinenunterstützung erledigte.

Eine Präsentation von Wilfried Sandbaumhüter führte die Teilnehmer in die Arbeit der DLRG ein. So erfuhren sie, dass die DLRG in Münster größter Schwimmausbilder ist, wie ein Schwimmer zum Rettungsschwimmer wird, was Strömungsretter sind und was die DLRG im Katastrophenschutz macht.

Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu einem Rundgang durch das Ausbildungszentrum. Besonderes Interesse fanden die Ausrüstungen der Einsatztaucher

und der Strömungsretter. Man zeigte sich erstaunt über die vielfältigen Einsatzmittel der DLRG und deren Anwendung.

Erste-Hilfe-Ausbilder Robert Chrobak vermittelte die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe, er-

fahrererfahrung im Heißluftballon berichten konnte. Er stellte fest, dass solche Verletzungen zwar sehr selten, jedoch wie auch bei Sportarten, die am Boden ausgeübt werden, vorkommen können. Er nannte z. B. Prellungen

und Stauchungen bei ungemütlichen Landungen und erklärte Behandlungsmethoden und Hilfsmittel. Die anwesenden erfahrenen Ballonpiloten bestätigten, nur sehr selten kleine Verletzungen erlebt zu haben. Erfahrungen zeigen, dass es bei der Fahrt zum Startplatz und auf der Heimfahrt mehr Unfälle im Straßenverkehr gibt als in der Ballonfahrt.



Björn Eickmeyer (l.) und Lambert Meier üben unter den Augen von Robert Chrobak

klärte Notfallsituationen, Verletzungen und deren Behandlung. In einem Schwerpunkt übten die Teilnehmer intensiv die Herz-Lungen-Wiederbelebung an Phantomen.

Über ballonspezifische Verletzungen und deren Behandlung referierte DLRG-Arzt Dr. Frank Marquardt, der selbst über Mit-

Das Bonbon kommt immer zuletzt. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit zu einer Fahrt mit einem Rettungsboot auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Trotz des winterlichen Wetters ließen sich die Ballonteamer diese Gelegenheit nicht entgehen. Manchmal geht es eben auch ohne heiße Luft.

■ Wilfried Sandbaumhüter

## Wir verlosen eine Fahrt mit einem Heißluftballon

Schreiben Sie uns, dass Sie gewinnen wollen an:  
DLRG Münster, Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster,  
oder E-Mail: kommunikation@muenster.dlrg.de mit Anschrift und Telefonnummer.  
Teilnehmen dürfen alle Mitglieder der DLRG Münster ab 12 Jahre.  
Gewinn nicht übertragbar außerhalb der DLRG Münster. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
**Einsendeschluss 30.06.2015.** Bei mehr als einer Einsendung entscheidet das Los.  
Ausgeschlossen sind Hildegard und Wilfried Sandbaumhüter.



Pilot Lambert Meier  
Tel. 0251 2302077 – Mobil 0171 2719563  
im@ballonteam-luftschloss.de



Pilot Wolfgang Eickmeyer  
Tel. 02571 581666 – Mobil 0172 5368440  
we@ballonteam-luftschloss.de

## Gewonnen!

..hat Lennart Billermann  
den Gutschein über 50,00 € von  
Fahrrad XXL Hürter mit der Ein-  
sendung der richtigen Lösung.  
Er hat die Punkte miteinander  
verbunden und schnell erkannt,  
dass es sich um das Wappentier

der DLRG, den Seeadler, handelt.  
Als Lösung wurde selbstverständ-  
lich auch der „Adler“ anerkannt.

Lennart, der sehr gerne bei der  
DLRG Münster schwimmt, strebt  
jetzt mit großer Begeisterung den  
„Junior-Retter“ im Ausbildungs-  
zentrum Roxel I an.



## Neuer Gutschein, neues Glück

Alle Leser können erneut an der  
Verlosung eines Gutscheins über  
€ 50,00 der Firma Fahrrad XXL  
Hürter teilnehmen, wenn sie uns  
sagen welcher Buchstabe im Bild  
fehlt.

Fahrrad **XL**  
**Hürter**

Einsendungen an: DLRG Müns-  
ter, Lechtenbergweg 7a, 48165  
Münster, oder E-Mail: kommuni-  
kation@muenster.dlrg.de  
mit Anschrift und Telefonnum-  
mer. Der Rechtsweg ist ausge-  
schlossen.

Bei mehr als einer richtigen Ein-  
sendung entscheidet das Los.

**Einsendeschluss 30.06.2015**  
Ausgenommen sind die Mitglie-  
der der Redaktion.

## Lehrgang „Juniorausbilder“ in Groß Reken

„Koffer packen“ und auf nach Groß Reken! - hieß es im März 2015 für 17 Teilnehmer des Ju-



niorausbilder-Kurses. Schon auf der Hinfahrt wurde klar, dass wir mit der hoch motivierten Gruppe von baldigen Anfängerschwimm- ausbildern in der Jugendherberge sehr viel Spaß haben würden.

Nach der Ankunft und dem Einzug in die geräumigen Zimmer der Herberge ging es direkt mit der Ausbildung los. Das Ziel, welches wir nach der dreitägigen Ausbildung vor Augen hatten, war klar: den Jugendlichen den Umgang mit Schwimmanfängern und die Methodik nahezubringen, wie sie optimal und effektiv Kindern das Schwimmen beibringen können.

Neben Unterrichtseinheiten zu Führungsstilen, Lehrmethoden und Biomechanik des Schwimmens wurde es am zweiten Tag praktisch. Es ging in das örtliche Hallenbad, wo die angehenden Assistenten ihre in der Theorie erlernten Fähigkeiten ausprobieren sollten. Es zeigte sich, dass die Teilnehmer in diesem Jahr wieder eine große Auffassungsgabe hatten

und so konnten die behandelten Methoden direkt in die Praxis umgesetzt werden. Zum Ausklang des anstrengenden Schwimmbad- tages gab es, zur Freude der anderen Schwimmbadbesucher, noch eine große Wasserschlacht.

Am Ende dieses Lehrgangs, der von Kristin Meyer, Lisa Beckmann, Fabian Inkmann, Michael Steinbrügge und David Austermann

durchgeführt wurde, zeigte sich im Abschlussgespräch wieder einmal, dass die Jugendlichen sehr viel Wissen, Sicherheit und Know how mit nach Münster und somit mit in die Schwimmausbildung nehmen werden. Darüber hinaus lernten sich die Juniorausbilder, die aus verschiedenen Ortsteilen aus dem Bezirk kamen, kennen und schlossen „Whatsappgruppen“, „Facebookchats“ und Freundschaften. Somit war dieser Lehrgang ein großer Erfolg und wir freuen uns 17 neue, leistungsstarke Juniorausbilder in der DLRG Münster begrüßen zu dürfen.

■ David Austermann



## Grundmodul Ausbildungsassistent in Münster

Sieben Jugendliche und Erwachsene haben sich auf den Weg zum Ausbilder gemacht. An einem Wochenendkurs haben sie am Grundmodul der Assistentenlehrgänge teilgenommen. Besonders Spaß hatten alle bei der Praxis im Handorfer Bürgerbad.

Allen Teilnehmern wünschen wir Motivation und Erfolg für die Arbeit in ihren Ausbildungszentren.

■ Martina Brummel und Timo Donnermeyer



## Neue Ausbildungsassistenten Schwimmen im Bezirk Münster

Im November 2014 fand unter der Leitung von Felicia Centeno Bermejo, Lisa Furmanek und Thorben Eick ein Lehrgang zum Erwerb des Ausbildungsassistenten Schwimmen statt. In Theorie im Lechtenbergweg und Praxis im Bürgerbad Handorf wurden die Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung von Schwimmkursen vermittelt und erprobt. Zehn Ausbilder erwarben mit dem Ausbildungsassistenten Schwimmen einen ersten Baustein zum Lehrscheinwerb.

Ein weiterer Lehrgang Ausbildungsassistent Schwimmen wurde im Frühjahr 2015 von Charlotte Teschers und Franziska Kramer durchgeführt. Trotz des herrlichen Wetters nutzten acht aktive Mitglieder die Chance den Ausbildungsassistenten Schwimmen zu absolvieren.

Neben den seit mehreren Jahren etablierten Themen wie Biomechanik und Unterrichtsplanung in der Anfänger- und Jugendschwimmausbildung wur-

de in diesem Kurs erstmals das Thema „Umgang mit Sexualität und sexualisierter Gewalt in der

Am Ende dieses sehr angeregten Erfahrungsaustauschs und engagiert mitgestalteten Lehr-



v. r. Thorben Eick, Felicia Centeno Bermejo

Schwimmausbildung“ als künftig fester Bestandteil eingeführt. Die Referentin Silke Krabbe veranschaulichte mit praxisnahen Berichten, wie sensibel dieses Thema ist, und legte besonderen Wert darauf, dass die Teilnehmer ihr eigenes Verhalten reflektieren lernen und mit dem neuerworbenen Wissen analysieren und beurteilen können.

gangs seitens der Teilnehmer dürfen sich nun alle Ausbildungsassistent Schwimmen nennen und mit Vollendung des 18. Lebensjahres bereits selbstständig Kurse zum Erwerb des Frühschwimmerzeugnisses „Seepferdchen“ unterrichten und prüfen.

■ Franziska Kramer



v. r. Franziska Kramer und Charlotte Teschers

## Die Macht der Sprache

### Gemeinsamer Grundausbildungsblock Teil 1 -Methodik/Didaktik-



In der Schule trifft man oft auf das Phänomen, dass Schüler dem Unterricht bei einem Lehrer gut folgen können, bei einem anderen Lehrer im selben Fach aber nicht. Zwar kann hierbei Sympathie bzw. Antipathie eine Rolle spielen, aber auch die Methodik und Didaktik des Unterrichts sind von zentraler Bedeutung. Der eine Lehrer bezieht vielleicht die Schüler stark mit ein, womit er Begeisterung für das Fach schafft, während der andere Lehrer einen trockenen Monolog vor der Klasse hält.

Besonders in der abendlichen Schwimmausbildung sollte eine motivierende Atmosphäre geschaffen werden, denn schließlich haben die Kinder einen anstrengenden Schultag hinter sich. Folglich war das Ziel des ersten Teils des Gemeinsamen Grundausbildungsblocks zum Thema „Methodik/Didaktik“, den Teilnehmern die Grundkenntnisse zu vermitteln, um einen Interesse- weckenden Unterrichtsstil zu entwickeln.

Der Gemeinsame Grundausbildungsblock ist eine Voraussetzung für verschiedene Ausbilder-/Prüferqualifikationen im Ausbildungs- und Einsatzbereich in der

DLRG. Er wird auch für den Erwerb des Lehrscheins benötigt. Sobald man den Lehrschein erworben hat, ist man dazu berechtigt, eigenständig die Schwimm- sowie Rettungsschwimmausbildung zu vermitteln und zu prüfen.

Gemeinsam mit den Referenten Fabian Inkmann und Janis Eschert versammelten sich am Ausbildungszentrum „Lechtenbergweg“ 13 Teilnehmer, um verschiedene Vermittlungstechniken, wie z. B. Gruppenarbeit, Referat oder Unterrichtsgespräch, zu erproben und neues zu den Themengebieten Kommunikation, Motivation, Medien, Lernprozess, Unterrichtsplanung, Differenzierung und didaktische Reduktion zu erfahren.

Am zweiten Tag wurde der Schwerpunkt noch mehr auf das „Reden vor Gruppen“ gelegt. Somit wurden Punkte wie Rhetorik, Körperhaltung,

Kleidung, Zielgruppe, Redeangst sowie Vorbereitungstechnik besprochen. Der Lehrgang endete damit, dass jeder Teilnehmer individuelles Feedback zu einem selbst vorbereiteten Kurzvortrag erhielt.

Viele Teilnehmer berichteten, dass sie einen trockenen Lehrgang erwartet hatten und umso mehr von der Lebhaftigkeit und Abwechslung des Lehrgangs überrascht waren. Die Möglichkeit, die zuvor gelernten Methoden sofort selbst anwenden zu können, wurde sehr gelobt. Auch die beiden Lehrgangsleiter waren mit der Beteiligung der Teilnehmer sehr zufrieden. Wieder hat sich gezeigt, dass die Lehrgänge der DLRG Münster nicht mit Schulunterricht vergleichbar sind und jede Menge Spaß machen.

Mit erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs sind die Anwarter nun einen weiteren Schritt in Richtung Ausbilderlizenz gegangen. Dazu können sie das Gelernte direkt in ihrem Ausbildungsbereich anwenden und sind somit bereit für neue Herausforderungen.

■ Niklas Kloth



#### **Anmerkung der Redaktion Berichtigung**

*In der Ausgabe 2-2014, Seite 19, unter dem Titel „Neue Lehrscheininhaber im Bezirk Münster“ wurde dem Namen Bettina Beer ein falsches Foto zugeordnet. Diesen Fehler bitten wir zu entschuldigen. Hier nun das richtige Foto von Bettina Beer der neuen Lehrscheininhaberin.*

## Neue Lehrscheininhaber im Bezirk Münster

**N**och nie gab es so viele neue Lehrscheininhaber für die DLRG Münster wie 2014/2015.

Nachdem bereits zu Beginn des Jahres drei Ausbilder aus dem ABZ Roxel und eine Ausbilderin aus dem ABZ Ostbad den Lehrschein erwarben (DLRG-Info 2/2014), nahmen zur Jahreswende etliche Münsteraner an den Prüfungen des Landesverbandes teil.

Nach Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit, Bestehen eines umfangreichen Tests aus allen Fachgebieten, Absolvierung eines Kurzvortrages im Lehrsaal, Bestehen von drei praktischen Lehrproben im Schwimmbad und einer weiteren Lehrprobe im Lehrsaal konnten alle ihre Urkunden in Empfang nehmen.

So erwarben sechs Münsteraner Teilnehmer des Kompaktkurses des Landesverbandes den Lehrschein in den Herbstferien. Zeitgleich stellten sich weitere Münsteraner, die 2014 an der Fachausbildung in Münster teilgenommen hatten, den Prüfungen durch den Landesverband.

Damit haben 17 aktive Ausbilder der DLRG Münster im Jahr 2014 den Lehrschein erworben.

Weitere Münsteraner nahmen an der Zentralprüfung des Landesverbandes im Frühjahr 2015 teil.

Die DLRG Münster gratuliert allen Lehrscheininhabern zu dieser Qualifikation und bedankt sich bei allen Referenten und Lehrgangleitern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

■ Manuela Eschert



David Austermann (Wolbeck), Corinna Stening (Wolbeck), Lucas Hahn (Ostbad), Carina Lux (Hiltrup), Frederike Heppner (Hiltrup), oben v. l. Joshua Vedral (Wolbeck), Karl Breutmann (Handorf), Julian Donnermeyer (Ostbad), Stefanie Schäpers (Hiltrup), Martin Stegemann (Roxel2)



v. l. Andreas Reiberg (Handorf), Johanna Steinbrede (Handorf), Annika Beckers (Handorf)



v. l. Tabea Mildenerger (Hiltrup), Tobias Schelhaße (Wolbeck), Stefan Brummel (Ostbad), Andreas Eping (Ostbad)

## Fabian Inkmann

hat die Prüfung als Multiplikator im Ausbildungswesen der DLRG bestanden.

Damit ist er berechtigt, im Auftrag des Landesverbandes Lehrscheinprüfungen durchzuführen und selbstständig alle Formen der Ausbildung wie gemeinsamer Grundausbildungsblock und Fachausbildungen durchzuführen.

Manuela Eschert, Ausbildungsleiterin der DLRG Münster, und der stellv. Bezirksleiter Klaus Köbbing überreichten ihm die Urkunde im Kreis seiner Aktiven im Ausbildungszentrum Wolbeck. Fabian Inkmann freute sich riesig, dass er mit einer vergleichsweise unscheinbaren Urkunde nunmehr Großes erreicht hat.



v. l. Klaus Köbbing, Fabian Inkmann, Manuela Eschert

### Mit Fabian Inkmann sprach Wilfried Sandbaumhüter.

#### *Seit wann bist du Mitglied in der DLRG?*

Seit 1999. Seitdem bin ich mit Ausnahme eines einjährigen Auslandsaufenthalts wöchentlich im Schwimmbad aktiv.

#### *Was hat dich motiviert in der DLRG aktiv zu werden?*

Wie viele andere bin ich nach meinem Rettungsschwimmkurs als Ausbilderhelfer bei der DLRG eingestiegen. Das Rettungsschwimmen verbindet sportliche mit sozialen Aspekten und ist in meinen Augen damit ein attraktives Angebot für junge Leute. So war es auch für mich.

#### *Welcher Auslöser hat dich zum Ausbilder werden lassen, oder gab es da einen gewissen Automatismus seit Beginn der aktiven Phase?*

Hätte es Michael Steinbrügge und das Wolbecker Team in der Form nicht gegeben, wäre ich wahrscheinlich nicht mehr DLRG-Mitglied. Michael überzeugte

mich 2004, den Ausbilderhelferlehrgang zu besuchen. Danach fing ich als Seepferdchen-Ausbilder an. Nach meinem Auslandsjahr kam dann zunächst die Leitung des Ausbildertrainings und schließlich des Rettungsschwimmkurses hinzu. Man kann also von einem gewissen Automatismus sprechen, der vom Dienstalter abhängig ist.

#### *Vom Ausbilder zum Lehrschein ein langer Weg?*

In 2006 habe ich meine Fachausbildung WRD abgeschlossen und im Mai 2007 habe ich meinen DLRG Bootsführerschein bestanden. Ich war zu der Zeit hoch motiviert, weitere Lehrgänge zu belegen. Allerdings sollte ich für den Lehrscheinlehrgang knapp 400 EUR Kautions hinterlegen. Das war mir zu viel. Erst als diese Regelung abgeschafft wurde, wagte ich einen erneuten Anlauf und absolvierte im Herbst 2010 nach einer spannenden Woche Kompaktkurs in Schwerte meinen Lehrschein.

#### *Der Lehrschein und dann noch einen draufsetzen. Warum?*

Mit dem Lehrschein kam die Verantwortung. Ich wurde Rettungsschwimmausbilder und stellvertretender Badleiter. Als ich Michaels Posten in 2013 übernahm, wollte ich meinen Wissensstand weiter ausbauen, nicht nur um der Aufgabe als Badleiter in vollem Umfang gerecht zu werden, sondern auch um Lehrgänge auf Bezirksebene leiten zu können.

#### *Was macht bzw. darf der Multiplikator in der DLRG?*

Als Multiplikator darf ich alle Lehrgänge zur Qualifizierung der Ausbilder, wie z. B. den GGAB, und auch die eigentliche Fachausbildung für Anwärter auf den Lehrschein verantwortlich durchführen. Als Vorbereitung auf meine Multi-Prüfung, die übrigens vom Bundesverband abgenommen wird, habe ich bereits etliche Lehrgänge im Landesverband und im Bezirk betreut und werde dies auch weiterhin tun. Dazu

kommt meine Aufgabe als Prüfer für Lehrscheinprüfungen im Landesverband.

### *Wie wichtig ist ein Multiplikator für die DLRG Münster?*

Um einen guten Ausbildungsstand zu erhalten, ist es nötig fortlaufend neue Ausbilder zu qualifizieren. Ohne Multiplikator können die meisten Lehrgänge jedoch nicht angeboten werden. Die Lehrschein-Anwärter müssten dann weite Wege für ihre Ausbildung in Kauf nehmen.

### *Welchen Gewinn ziehst du für Dich persönlich daraus?*

Nicht nur durch den Multiplikator, auch schon durch den Lehrschein und meine Tätigkeiten im Bezirk habe ich viel gelernt, was den Umgang mit Menschen und deren Weiterqualifizierung angeht. Ich denke, dass ich davon sowohl privat als auch beruflich profitiere.

### *Gibt es noch Wünsche an deine DLRG-„Karriere“?*

Im Bereich Schwimmen/Rettungsschwimmen ist der Multiplikator die höchste Qualifikation. Mit meiner Position als Badleiter bin ich sehr zufrieden.



## Prof. Dr. Horst Rieger und Dr. med. Jörg Oberfeld – zwei spielstarke Sechser!

Sein Blick schweift aufmerksam über den Platz, 14.300 Zuschauer verfolgen an diesem Sonntagnachmittag das lang herbeigesehnte goldene Oktoberderby zwischen dem SC Preußen Münster und DSC Arminia Bielefeld – Prof. Dr. Horst Rieger, Mannschaftsarzt des Münsteraner Fußball-Drittligisten, sitzt dabei auf einem exklusiven und erlesenen Logenplatz, der Mannschaftsbank direkt am Spielfeldrand und genießt die Nähe zum Spiel wie auch den guten Überblick an vorderster Front.

Er ist der erste Mann, der auf das Spielfeld eilt, wenn einer „seiner“ Spieler gefoult wird oder sich ohne Fremdeinwirkung verletzt – ein nicht zu unterschätzender Mannschaftsteil, weiß man doch, dass eine erfolgreiche und effiziente Erstversorgung den Heilungsprozess positiv beeinflussen kann. Große Verantwortung – etwas, das für Prof. Dr. Horst Rieger schon lange kein Fremdwort mehr ist.

Verantwortung, die nur mit entsprechendem Fachwissen übernommen werden kann – denn



Prof. Dr. Horst Rieger

nur der Wissende kann kompetent und fallgerecht Hilfe leisten. Ein Fakt, der die Ausbildungsleiterin der DLRG Münster, Manuela Eschert, dazu veranlasste Prof. Dr. Horst Rieger zu einer Fortbildungsmaßnahme einzuladen, damit auch die Lehrscheininhaber, Ausbilder und Ausbilderinnen der DLRG Münster von seinem enormen Wissens- und Erfahrungsschatz profitieren können.

Beruflich arbeitet Rieger sehr erfolgreich in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie des Clemenshospitals, schreibt Bücher zu diversen medizinischen Schwerpunkten und lässt es sich am 8. November 2014 nicht nehmen Gast bei der DLRG Münster zu sein, um dort im Rahmen der Lehrscheinfortbildung einen Fachvortrag zu „Unfallchirurgischen Notfällen und ihre Ver-

## Ausbildung

sorgung“ zu halten.

Dabei berichtet er anhand zahlreicher selbst erlebter und vorgenommener Notfallversorgungen aus allererster Hand, der Zuhörer merkt schnell, dass dieser Mann von einer unglaublichen inneren Ruhe und Fachkompetenz getragen wird.

Fachbegriffe wie Krepitation, Luxationen, Auskultation fallen, doch Rieger versteht diese kundengerecht auf sein Zuhörerpublikum zuzuschneiden und verliert dabei nie den Blick für witzige, weil aufmerksamkeitserregende Pointen.

SC Preußen Münster zu engagieren, so wird schnell deutlich, dass dieser Mann sich vor allem von dem Feuer anderer anstecken lässt:

*„Wenn sich andere engagieren, motiviert mich das umso mehr mit meinen Möglichkeiten ebenfalls einen Beitrag zu leisten!“*

Dabei hilft ihm seine ungebrochene Begeisterung für medizinische Notfälle, sie treibt ihn an – man merkt immer wieder, dass er sein Wissen zum Wohle aller mit Freude weitergibt.

Doch zu jedem erfolgreichen Fußballspiel gehört auch ein pas-

Fortbildung und bietet wie Rieger einen hochinteressanten Vortrag zum menschlichen Herzen, der durch bohrende Fragen der versammelten DLRG-Mannschaft abgerundet wird.

Im Schlussdrittel dieser gelungenen Jahresabschlussfortbildung übernimmt die Praxis die größeren Spielanteile – eine Einweisung in die AED-Geräte, auch unter fachkundiger Anleitung von Andreas Patzer, setzt den Schlusspunkt dieses lehrreichen Fortbildungstages!

Die DLRG Münster bedankt sich außerordentlich für die span-



*Tischbein, eine neue Definition*

Mit geschickter Rhetorik versucht er die Kernbotschaften seiner anschaulichen Fallbeispiele attraktiv zu vermitteln, ohne dabei ein medizinisches Foulspiel am erläuterten „Opfer“ zu begehen – eine Kunst, die auf große Begeisterung bei den mehr als 25 anwesenden Lehrscheinhabern der DLRG Münster stößt!

Fragt man Rieger nach seiner Motivation sich ehrenamtlich in Form von Vorträgen für Hilfsorganisationen wie die DLRG Münster oder als Mannschaftsarzt für den

sender Spielerwechsel, wenn der Spielverlauf es verlangt – so übergibt Rieger am frühen Nachmittag die Kapitänsbinde an Dr. med. Jörg Oberfeld, Arzt und Internist wie auch Spezialist für Kardiologie des Universitätsklinikums Münster, um zum praktischen Teil – einer Herzensangelegenheit im wahrsten Sinne des Wortes – überzugehen.

Mit einem theoretischen Fachvortrag übernimmt der neue Spielführer sogleich Verantwortung in der zweiten Halbzeit der

nende, interessante und witzige Lehrscheinfortbildung und wird die medizinischen Ratschläge für den Ersthelfer bzw. die Erstversorgung eines Patienten beherzigen und in den Unterricht für angehende Rettungsschwimmer/innen einbauen.

*„Verantwortung zu tragen, ist eine der schwersten Prüfungsaufgaben, die uns das Leben stellt.“*  
– Ernst Ferstl

■ Daniel Kuna

## „Draußen nichts los - dann eben drinnen!“

So kann man sagen, wenn man auf die ehrenamtlichen Aktivitäten der DLRG Münster im Winterhalbjahr schaut. Drinnen geht ja immer, außer in den Sommerferien, wenn die Hallenbäder geschlossen sind. Die Schwimmkurse der Ausbildungszentren in den Hallenbädern sind ständig ausgebucht und fordern den Ausbilder/innen ständig beste Leistungen ab.

Das zentrale Ausbildungszentrum der DLRG am Lechtenbergweg erlebt in diesen Monaten ebenfalls einen wahren Ansturm an Lernwilligen. Es wird einmal mehr deutlich, dass die Kapazitäten mehr als ausgereizt sind.

Eine der zahlreichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen war im November ein Erste-Hilfe-Lehrgang. Alle Ausbildungs- und Einsatzkräfte müssen die Erste Hilfe beherrschen und sich ständig neu qualifizieren. Dementsprechend werden mehrere Lehrgänge im Jahr angeboten, die durch eigene qualifizierte Ausbilder durchgeführt werden.

*„Das ist wie beim Computer die Reset-Taste drücken“ (AED)*

Robert Chrobak ist einer dieser Ausbilder. Er begrüßt die Teilnehmer im November an einem völlig verregneten Wochenende mit der selbstmotivierenden Erkenntnis, dass sich niemand durch Sonnenschein und schönes Wetter abgelenkt fühlen kann.

Es hätte einer solchen Motivation nicht bedurft. Die sehr gemischte Teilnehmergruppe im Alter zwischen 15 und 64 Jahre, bis auf einen Gast alle DLRG-Aktive, weiß um die Wichtigkeit ihrer Teilnahme. Die 15-jährigen Maren Kipp und Fabian Benecke sind in der Ausbildung zu Ausbildungsassistenten, andere Teilnehmer wollen ihren Lehrschein verlängern



Robert Chrobak

oder einfach nur auf dem Laufenden bleiben.

Die Teilnehmer hören, dass die Erste Hilfe eine Verpflichtung für jedermann ist, dass man sogar bestraft werden kann, wenn man nicht hilft und dass sie keine Angst haben müssen etwas falsch zu machen. Wird ein Notfall erkannt, muss beurteilt werden, welche Gefahren drohen und entsprechend den Gegebenheiten gehandelt werden.

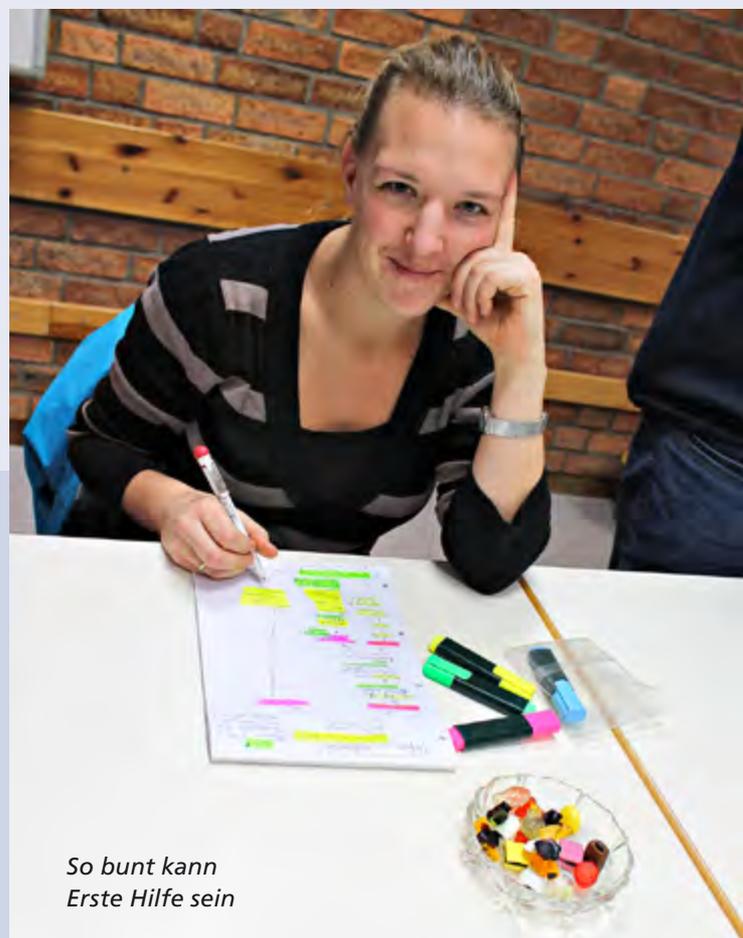
Dabei hilft die Kenntnis der sogenannten Rettungskette, die die Eigenversicherung an die erste Stelle setzt. Notruf und Sofortmaßnahmen, wei-

tere Erste Hilfe und der Rettungsdienst bis hin zum Krankenhaus schließen sich an.

Ein wesentlicher Bestandteil einer jeden Erste-Hilfe-Ausbildung ist nach wie vor die Herz-Lungen-Wiederbelebung als eine Sofortmaßnahme. Sie wird von den Teilnehmern intensiv geübt. Ein AED-Gerät ( Externer Automatischer Defibrillator ) kommt zum Einsatz. Blutstillung, Schock und Seitenlage sind u. a. Themen, die ausführlich vermittelt und in der Praxis geübt werden.

*„Der Schock ist, als wenn das Herz in die Hose rutscht“ (Schock)*

Als besonderes „Bonbon“ lässt Robert Chrobak die Teilnehmer einige Themen in Gruppen selbst erarbeiten. Zu Verbrennungen und Hitzeschäden, Unterkühlung, Bauchverletzungen und Knochenbrüchen müssen die Erkennungsmerkmale



So bunt kann Erste Hilfe sein



und Erste-Hilfe-Maßnahmen selbst erarbeitet, dokumentiert und referiert werden.

Hier zeigt sich, dass ein gutes Grundwissen bei einigen bereits vorhanden ist.

Zu guter Letzt wird die Möglichkeit der Blut- und Organspende angesprochen, was dazu führt, dass einige Teilnehmer spontan ihre Organspenderausweise zeigen.

Die Teilnehmer nehmen die Erkenntnis mit, dass der ständige Wandel eine ständige Auffrischung der Kenntnisse notwendig macht. Erste-Hilfe-Ausbilder Robert Chrobak wird sie wohl alle wiedersehen.

■ Wilfried Sandbaumhüter

*Die Seitenlage –  
Erste Hilfe Klassiker*

## Neues aus dem Bereich der Ersten Hilfe!

**Die Ausbildung von Ersthelfern hat sich ab 01.04.2015 auf einen Tag verkürzt und den zweitägigen Erste Hilfe Kurs abgelöst:**

Mit der Veröffentlichung des Infoblatts „Novellierung der Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung“ vom 05.06.2014 hat die Qualitätssicherungsstelle der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) beschlossen die Ausbildung der Erste Hilfe Kurse in Zukunft auf einen Tag zu verkürzen.

Verschiedene Studien hatten ergeben, dass sich die Fülle der Themen sich negativ auf mittel- und langfristige Verfügbarkeit bei Ersthelfern auswirkt. So waren wesentliche Inhalte bereits nach sechs Wochen bei vielen Teilnehmern nicht mehr vorhanden. In Zukunft soll mit höheren Praxisanteilen und mehr Fallbeispielen dem Teilnehmer die Erste Hilfe praktischer näher gebracht werden.

### **Das Wesentliche:**

**Erste Hilfe Kurs verkürzt auf 1 Tag / Erste Hilfe Auffrischung bleibt bei einem Tag**

Der Erste Hilfe Kurs für Berufsgenossenschaften und Unfallkassen verkürzt sich von 16 Unterrichtseinheiten auf 9 Unterrichtseinheiten. Auch Auffrischkurse sollen zukünftig 9 Unterrichtseinheiten umfassen.

**Erste Hilfe Auffrischung alle 2 Jahre bleibt bestehen**

Um den Status als Ersthelfer nicht zu verlieren muss nach der neuen Ersten Hilfe Kurs von einem Tag ebenfalls innerhalb von 2 Jahren die Erste Hilfe Auffrischung in Form einer eintägigen Fortbildung mit 9UE besucht werden.

### **Fazit:**

Die Neustrukturierung der Erste Hilfe Kurse für vor allem für die Teilnehmer ein Vorteil. Sie sparen einen Tag. Die Inhalte der Erste Hilfe Kurse werden neu zusammengestellt und sorgen für moderne und aktuelle Inhalte.

Der Inhalt der Ersten Hilfe Kurse ab April 2015 wird wesentlich mehr Praxis mit sich bringen. Kurse sollen mit mehr Praxisinhalten und Fallbeispielen gefüllt werden. Die Trainings in Erste Hilfe können viel spezifischer auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden.

■ Silvan Rieder

## „NRW kann schwimmen“ – DLRG Münster unterstützt ambitioniertes Landesprojekt!

Über ein halbes Jahrzehnt existiert bereits das von der NRW-Landesregierung ins Leben gerufene Projekt „NRW kann schwimmen“ und wird abermals durch Ausbilder und Ausbilderinnen der DLRG Münster unterstützt, um dem erklärten Ziel, die Zahl der Kinder, die nach der 4. Klasse noch nicht sicher schwimmen können, zu verringern, näher zu kommen.

Das nun auch wieder in den Osterferien von der DLRG Münster in den Hallenbädern Ost, Hilstrup und Roxel durchgeführte Landesprojekt soll sowohl in der Schule als auch auf der Vereinsebene zur Stärkung und Qualitätsentwicklung des Schwimmunterrichts und Schwimmsports sowie zur Verringerung der Nichtschwimmerquote führen, denn auch dem Land NRW ist es wichtig einen großen Teil des Leitziels der DLRG zu fördern: „Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer!“, denn das Beherrschen der grundlegenden Schwimmtechniken kann eine wertvolle Freizeitalternative sein.

Dafür ziehen alle Schwimm-sportvereine in NRW an einem Strang, bündeln ihre Ressourcen und Anstrengungen und bieten insgesamt 176 Schwimmkurse für Schüler und Schülerinnen der 3.-6. Klasse an.

Insgesamt 12 Kurse wurden in den Osterferien in Kooperation mit dem Sportamt Münster und dem dortigen Verantwortlichen Thorsten Imsieke mit der DLRG Münster in den besagten Hallenbädern Münsters organisiert und federführend von erfahrenen und qualifizierten Lehrscheinhabern und Ausbilder/Innen der DLRG Münster durchgeführt. 101 Kinder legten mit den Ausbildern in einem zehntägigen Intensivkurs



*Strahlende Kinder mit Thorsten Imsieke u. Bernd Schirwitz Sportamt (l.), hinten rechts Lisa Furmanek und Daniel Hüsken DLRG Münster*

die Grundlagen für eine erfolgreiche Fortbewegung im Wasser, mehr als 80% der teilnehmenden Kinder hielten am Ende des Kurses stolz das Seepferdchen in den Händen oder absolvierten gar das Jugendschwimmabzeichen in Bronze und Silber.

Auch Lisa Furmanek, erfahrene Lehrscheininhaberin und langjährige Begleiterin des Projektes, erfreut die meist außerordentliche Motivation ihrer Schwimmanfänger: „Die Erfolgsquote ist meistens ganz gut, aber es gibt natürlich immer 1-2, die ihr Seepferdchen nicht schaffen. Das liegt meist an unregelmäßigen Teilnahmen oder an zu großer Angst, wir hatten dieses Mal sogar ein Kind, das noch nie zuvor im Wasser war. Der Rest schafft mindestens das Seepferdchen.“ - Umso wichtiger also, dass Ängste vor dem Element Wasser abgebaut werden, was als Nebeneffekt des Seepferdchen-Erwerbs ebenfalls im Fokus der Maßnahme steht.

Erfreut sind aber auch die Eltern jener Kinder, die nun ihre Schütz-

linge in der Freizeit ruhigen Gewissens mit Freunden im Frei- oder Hallenbad ohne intensive Aufsicht schwimmen gehen lassen können. Schwimmen können ist auch Grundlage zur Ausübung weiterer Wassersportarten wie Rudern, Kanufahren oder das Surfen.

Seit der Pilotphase in den Jahren 2008-2011 wurden in über 1000 Kursen NRW-weit knapp 11.000 Nichtschwimmer zu Schwimmern ausgebildet, eine überdurchschnittlich erfolgreiche Bilanz, die auch dafür sorgen wird, dass die DLRG Münster weiterhin diesem ambitionierten, aber immens wichtigen Projekt große Aufmerksamkeit widmen und einen bewährten Ausbilderstamm zur Verfügung stellen wird.

Auch in den Herbstferien wird das Projekt „NRW kann schwimmen“ fortgesetzt. Entsprechende Informationen bezüglich einer Teilnahme an den DLRG Kursen erhalten Sie zeitnah bei unserem Kooperationspartner, dem Sportamt der Stadt Münster.

■ Daniel Kuna

## Eine Kooperation des Erfolgs



Die „Woche der Rettungsfähigkeit“, eine Kooperation der DLRG Münster mit der Bezirksregierung und der Stadt Münster war ein voller Erfolg. Rund 130 Teilnehmer aus Münster und dem Umland konnten in dieser Woche ihre Rettungsfähigkeit erneuern.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat mit der Erneuerung des Erlasses zur Sicherheitsförderung im Schulsport offensichtlich ins Schwarze getroffen, so der Eindruck bei der Durchführung einer Auffrischung des praktischen Teils der Rettungsfähigkeit im Roxeler Hallenbad.

Der theoretische Teil wurde im Ausbildungszentrum der DLRG absolviert.

Die Ausbilder der DLRG Münster Martina Brummel und Thorben Eick erlebten sehr motivierte Teilnehmer. Diese wussten als erfahrene Pädagogen, dass einmal Gelerntes wiederholt werden muss, wenn es beherrscht werden soll.

Entsprechend zielstrebig gingen



v. l. Thorsten Imsieke Stadt Münster, Thomas Michel Bezirksregierung, Stefan Brummel, Wilfried Sandbaumhüter und Arie-Daniel Schmitz DLRG Münster

die Teilnehmer an das Einschwimmen. Doch schon mit der ersten Übung, dem Transportschwimmen, stellte sich heraus, dass der eine oder andere Griff, der zum Teil vor Jahren zuletzt geübt wurde, Erklärungsbedarf weckte. Anspruchsvoller wurde es bei

der Übung sich aus einer Umklammerung durch einen Ertrinkenden befreien zu müssen. Mit den zielgerichteten Hinweisen der Ausbilder wurde den Teilnehmern klar, dass die technisch einwandfreie Ausführung eine Rettung deutlich leichter machen kann. In der Folge entwickelte sich bei den Teilnehmern schon fast eine Wettbewerbssituation. Ausgerechnet beim Streckentauchen und Tiefschwimmen gab es ein Anfeuern wie im Wettbewerb. Den Abschluss bildet die Abnahme des Deutschen Schwimmabzeichens in Bronze.

Angesichts des Erfolges der laufenden Aktion wird die DLRG Münster mit den Kooperationspartnern eine Fortsetzung anstreben. Das wünschte sich jedenfalls eine Lehrkraft, die eine Vertiefung der Zusammenarbeit im Schwimmsport mit örtlichen DLRG-Gliederungen befürwortet.

■ Wilfried Sandbaumhüter



Fröhliche Lehrer mit Martina Brummel und Thorben Eick

## DLRG in der Schwimmhalle der LWL-Regenbogenschule

Die 5-jährige Jule Krimphoff freut sich riesig, dass sie seit Januar bei der DLRG ihr Seepferdchen machen kann.

Die Regenflut im Juli 2014 hatte das Hallenbad im Bürgerzentrum Kinderhaus überschwemmt und die Schwimmkurse der DLRG Münster abrupt beendet. Nun konnte in der Schwimmhalle der LWL-Regenbogenschule ein Schwimmkurs für Anfänger begonnen werden, und Jule ist sich sicher in wenigen Wochen das Seepferdchen geschafft zu haben.

Vater Oliver ist froh, dass nun der Schwimmkurs weitergeht. Er selbst und die älteren Geschwis-

ter hatten sich inzwischen bemüht Jules Schwimm-laune aufrecht zu erhalten.

Wenn auch die Kapazitäten eingeschränkt sind, so hofft Ausbildungsleiter Raoul Körper noch zahlreiche Kinder bis zur Wiederherstellung des Kinderhauser Hallenbades das Schwimmen lehren zu können. Informationen unter [www.muenster.dlr.de](http://www.muenster.dlr.de)

■ Wilfried Sandbaumhüter



## Abschied auf Zeit – ABZ Wolbeck findet neues Quartier im Hallenbad Hilstrup

Im Hallenbad Wolbeck zeigt sich Renovierungsbedarf. Damit keine langfristigen Schäden an der Gebäudesubstanz auftreten, hat die Stadt Münster in Abstimmung mit dem Sportamt entschieden, ab Anfang Mai den Beckenkopf und weitere technische Anlagen, die für den Betrieb notwendig sind, umfassend zu sanieren.

Die DLRG Münster hat gemeinsam mit dem Sportamt eine Ausweichmöglichkeit erarbeitet.

**Ab dem 7. April finden die Kurse in der Zeit von 18-22 Uhr im Hallenbad Hilstrup statt.**

Eine genaue Zeiteinteilung der Kurse sowie weitere Informationen für die Kursteilnehmer werden zeitnah veröffentlicht.

Als unmittelbare Ansprechpartner stehen Ihnen aber auch der Leiter des DLRG-Ausbildungszentrums Wolbeck der DLRG Münster Fabian Inkmann sowie seine Stellvertreterin Kristin Meyer zur Verfügung und werden Sie gerne beraten.

■ Daniel Kuna

## Kostenbeiträge Schwimmkurse DLRG Münster

(gültig ab Januar 2013)

	Öffentlich	Mitglieder
Schwimmkurse Wassergewöhnung, Seepferdchen Deutscher Jugendschwimmpass Gold - Silber - Bronze	48,00 €	24,00 €
Junior-Retter	48,00 €	24,00 €
Deutscher Rettungsschwimmpass Bronze - Silber - Gold	66,00 €	36,00 €



## Ausbildungszentren

### Viel Spaß...



#### Ausbildungszentrum Handorf

Gemeinsamkeit bewiesen die Ausbilder bei einer Feier zum Jahresende.

Swin-Golf als neue Ausbildungsdisziplin in Handorf. Nein, ein Ausflug der Ausbilder ins westfälische Umland.



#### Ausbildungszentrum Ostbad

Im November startete das Ausbildungszentrum Ostbad eine Radtour entlang der Werra in Richtung Handorf. Am Schwimmbad Stapelskotten stießen Mitglieder aus dem ABZ Wolbeck dazu. Einen Zwischenstopp gab es an der Eisdiele in Handorf.

Auf dem Hof Eping gab es zum Abschluss ein Grillen.

#### Ausbildungszentrum Kinderhaus

Eine Kanutour endete, wie sie enden muss, bei lecker Essen und Trinken.



## Ausbildungszentren

...im Ehrenamt!



**Ausbildungszentrum Roxel II**  
Grillen mit Sporteinlage bietet Leiterin  
Michaela Köbbing gerne an.

**Ausbildungszentrum Hilstrup**  
Bunt geplant werden die  
neuen Kurse in Hilstrup.

**Ausbildungszentrum Wolbeck**  
An einem kursfreien Abend steht  
nach einer Schulungsmaßnahme  
der Spaß im Vordergrund.



Ausführung

## Einsatzwesen

# DLRG, Johanniter und Malteser – starkes Triumvirat im Oktoberfestzelt!

„O' zapft is!“, ruft Oberbürgermeister Markus Lewe zur Eröffnung des neunten Münsteraner Oktoberfestes im neuen, noch größeren Festzelt am Albersloher Weg am Abend des 26. Septembers 2014.

Triumvirat – ein Bündnis von drei Personen, die gemeinsame Interessen verbinden. Das berühmteste Triumvirat liegt bereits über 2000 Jahre zurück, als sich

Gaius Julius Caesar, Gnaeus Pompeius Magnus und Marcus Licinius Crassus zusammenschlossen, um ein politisch instabiles römisches Reich wieder in ein goldenes Zeitalter zu führen.

Doch zurück in die Gegenwart: Es ist Wies'n-Zeit und nicht nur in München wird der goldene Oktober ausgiebig gefeiert.

40.000 Besucher strömen binnen 14 Tagen in das Festzelt, um gemeinsam mit Freunden, Bekannten und Unbekannten zu feiern, Bands aus der Region geben Schlager, Klassiker und Hits aus den Charts zum Besten und die Maßbierkrüge können kaum so

schnell nachgefüllt werden, wie es der vorhandene Bedarf beim feierfreudigen Publikum eigentlich erfordert.

Um die medizinische Erstversorgung kümmern sich DLRG, Johanniter und Malteser gemeinschaftlich unter der Einsatzleitung der Johanniter.

Nur sehr wenige Besucher schaffen es in den 14 Tagen ihr Limit zu überschreiten und müssen von dem Ersthelfer-Team vor Ort behandelt oder für eine umfangreichere Behandlung gar ins nächstgelegene Krankenhaus transportiert werden – eine

überaus erfreuliche Bilanz, die das verantwortliche Münsteraner Triumvirat freut!

Dank der äußerst guten und unkomplizierten Zusammenarbeit können sich alle drei Organisationen vorstellen auch in 2015 Teamwork im Oktoberfestzelt zu betreiben, das dann aufgrund der enormen Nachfrage möglicherweise nochmals seine Kapazitäten erhöhen wird.

■ Daniel Kuna

**DIE JOHANNITER.**  
Aus Liebe zum Leben



## Strömungsretter in Telgte

**D**er Nikolaus ist neben dem Weihnachtsmann die Lieblingsfigur bei Kindern. Neben dem Brauch abends die Stiefel vor die Tür zu stellen gibt es in Telgte ein besonderes Event: Hier besucht der Nikolaus alle Kinder schon am Abend davor und kommt sogar über das Wasser!

Zum ersten Mal wurde die DLRG Telgte von Strömungsrettern der DLRG Münster unterstützt. Durch ihre Neoprenanzüge und weitere Ausrüstung können sie trotz der Kälte schnell und kompetent helfen. Ein Augenmerk lag unter anderem auf dem Nikolaus, denn

dieser wurde auf einem großen Kanu stehend chauffiert. Dabei wurde er von vier weiteren Kanus begleitet. Der märchenhaften Fahrt wurde noch ein i-Tüpfelchen aufgesetzt, indem auf den Kanus Fackeln angezündet wurden.

Die DLRG begleitete die Kanus mit Booten zum Ausstiegspunkt des Nikolauses; des Weiteren wurden in regelmäßigen Abständen Wasserrettungsgruppen aufgestellt.

Auf seinem Weg wurde der Nikolaus freudig von den Kindern begrüßt, die es schon kaum er-

warten konnten ihn zu sehen. Viele neugierige Augen beobachteten ihn. Nachdem er an Land angekommen war, setzte er seine Reise fort - die Kinder folgten ihm. Dabei wurde der Hauptbereich von der Feuerwehr beleuchtet.

Das alljährliche Event war wie in den Jahren zuvor gut besucht und wurde ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt. Nicht nur die ehrenamtlichen DLRG-Helfer werden sich auf die nächste Ankunft des Nikolauses freuen, sondern auch viele große Kinderaugen.

■ Niklas Kloth

### Der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt...

...bedankte sich im Januar mit einer Urkunde und der Fluthelfernadel 2013 bei

Martin Becker, Alessandro de Angelis, Tobias Eikel, Sebastian Eikel, Michael Fischer, André Kramer, Jahn Kuppich, Andreas Mildenberger, Tabbea Mildenberger, Uwe Mildenberger, Ute Ridderbusch, Holger Sandbaumhüter, Christian Schröder, Franziska Kramer, Bernd Vierhues, Julian Wübken für ihren Einsatz im Katastrophenschutz bei der Elbeflut in Jahr 2013.

Die Einsatzkräfte waren in Führungstrupps, Bootstrupps und Tauchtrupps 2.134 Stunden zwischen dem 11. und 18.06.2013 im Einsatzgebiet in Schönebeck bei Magdeburg.

Sie halfen u. a. bei der Evaku-

ierung des Ortes Grünberg, der Deichsicherung und der Sicherung der Deiche gegen Treibgut.

Eine wertvolle Hilfe in der Bewältigung des Geschehens leisteten die Helfer bei den Kindern



aus Schönebeck. Sie zeigten ihnen während ihrer „Ruhezeiten“ ihre Ausrüstung und erklärten kindgerecht, was sie im Katastrophenschutz und in diesem beson-

deren Fall für sie selbst tun können. In der Folge erreichten die DLRG Münster zahlreiche Dankeschreiben und ein Bilderband, den Schulkinder gemalt hatten.

Die Fluthelfernadeln und Urkunden überreichte Benno Fritzen, Leiter der Feuerwehr Münster, der in seiner Laudatio die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DLRG Münster auch in der örtlichen Gefahrenabwehr würdigte. Die Präsidentin des Landesverbandes Anne Feldmann schloss sich der Würdigung

gerne an. Klaus Köbbing dankte den Einsatzkräften für das Engagement, das die DLRG Münster als kompetente Katastrophenschutz-einheit ausweist.

■ Wilfried Sandbaumhüter

### Winterrückblick

**D**ie Temperatur sinkt, die Tage werden kürzer. Doch passend zur Jahreszeit können auch die Seen zufrieren, wie zum Beispiel auch der Aasee. Nach einigen kalten Tagen kommt auch der eine oder andere auf die Idee, man könne auf dem Aasee spazieren gehen und unterschätzt dabei die davon ausgehenden Gefahren. Im Eis eingebrochene Personen haben meist nur eine geringe Überlebenschance.

Auch für die Retter stellt sich eine im Eis eingebrochene Person als gefährliche Situation dar. Zur Sicherheit wird alljährlich zur entsprechenden Jahreszeit, wie auch am letzten Dienstabend, die Eisrettung wiederholt. Dabei wiederholten die Helfer gemeinsam

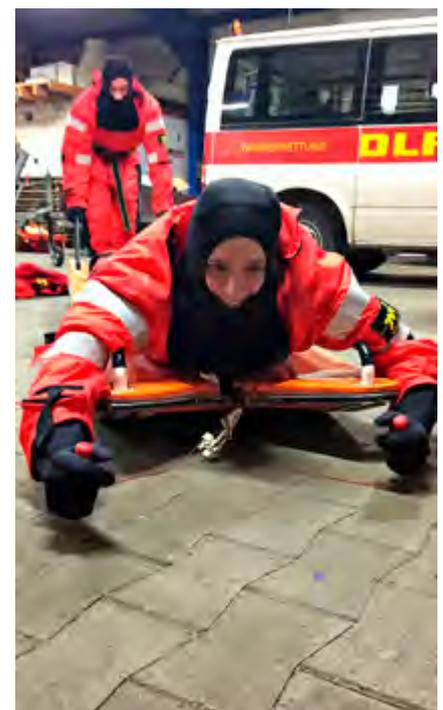
die verschiedenen Rettungsmittel, wie zum Beispiel der Wurfsack. Der Wurfsack ist zwar einfach und schnell zu bedienen, allerdings ist der durch die Seillänge begrenzt.

Als „Highlight“ des Abends zogen zwei Helfer Eisrettungsanzüge an und trainieren mit dem Eisretter, mit dem man selbst etwas weiter entfernte Personen retten kann.

Um den Gefahren entgegenzuwirken stellt die Stadt Münster jedes Jahr Eisrettungsstationen am Aasee auf, mit denen man verunglückte Personen retten kann.

Priorität hat im Unglücksfall immer der Notruf unter der Nummer 112!

■ Niklas Kloth



# Von kleinen Booten bis hin zu großen Statussymbolen

**W**er sich über die Fülle des Wassersports informieren, teilweise einiges davon austesten möchte, der ist auf der „Boot 2015“ bestens aufgehoben. Auf der größten Wassersportmesse der Welt, heimisch

ten der ersten beeindruckenden Boote sprichwörtlich die Kinnladen herunterfielen.

Boote aller Art waren zwar der Hauptaspekt der Boot 2014, doch auch mit Paddeln, Surf- und Angelsport waren die Hallen ge-

mal was für die DLRG!“ kommentiert wurden.

Publikumsmagnet waren alle Stände, an denen ganze Schwimmbecken aufgebaut wurden. Hinzu kommt, dass man dort auch eigene Erfahrungen sammeln durfte. Veranstaltungen wie Stand-up Paddeln, das Schnuppertauchen oder auch das Kanufahren in der eigens aufgebauten Kanustrecke waren schnell ausgebucht und es bildete sich sehr lange Schlangen.

Selbstverständlich besuchte die Münsteraner DLRG-Gruppe auch den Messestand der DLRG. Dieses Jahr präsentierten die ehrenamtlichen Kameraden den Wasserrettungsdienst mit einem leistungsstarken Rettungsboot des Bezirk Köln, einem Raft und einem Wachturm der DLRG an der Küste. Insbesondere mit den Repräsentanten der Landesverbände Nordrhein und Westfalen wurden interessante fachbezogene Gespräche geführt.

Auf der mittlerweile schneefreien Autobahn fuhren die Münsteraner Besucher schließlich nach Hause.

■ Von Niklas Kloth



in Düsseldorf, konnte auch eine Gruppe Aktiver der DLRG Münster die Innovationen von morgen bestaunen.

Zwar trafen sich die DLRG-ler schon früh morgens, um möglichst viel Zeit auf den Booten zu verbringen, doch wurden sie von unerwartetem Schneefall überrascht. Der Schnee war jedoch schnell vergessen, als beim Sich-

füllt. Selbst maritime Mode und Schwimmkleidung kamen nicht zu kurz.

Als die größten Highlights überragten Neuheiten wie der „Quadski“, eine Mischung aus einem Quad und einem Jet-Boot, die Superyachten, bei denen man aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen ist, sowie Boote, die mit „Guck mal, das ist doch

gefüllt.



## Auch Ihre Spende hilft Leben retten!

### Spendenkonto der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost ( BLZ 400 501 50 ) Konto 137 703  
Volksbank Münster eG ( BLZ 401 600 50 ) Konto 403 291 500

## Moderne Technologie hält Einzug in den Einsatzbereich

**V**ernetzung ist wahrscheinlich das treffendste Wort, welches den technischen Fortschritt seit der Jahrtausendwende beschreibt.

Selbiges trifft auch auf die neueste Technologie im Bereich der Funktechnik zu.

Der Sprung vom analogen zum digitalen BOS-Funkbetrieb, der von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben betrieben wird, führt derzeit in zahlreichen Hilfsorganisationen zu Weiterbildungen beim ehrenamtlichen Personal, welches sich mit den neuen Funktionen und Möglichkeiten des Digitalfunks vertraut machen muss, will man mit dem technischen Fortschritt Schritt halten.

OPTA, Linienverkehr, Sternverkehr, Kreisverkehr, Querverkehr – alles Begrifflichkeiten, mit denen sich ab Anfang 2015 auch alle aktiven DLRG-Kameraden aus dem Einsatzwesen des Bezirks Münster auskennen sollten, da die Einführung des Digitalfunks über einen Zeitraum von zwei Jahren zu diesem Zeitpunkt in ganz NRW abgeschlossen sein wird.

Um diesen Anspruch gerecht zu werden, lud der Einsatzleiter der DLRG Münster, Patrick Sandfort, im vergangenen November und Dezember den fachkundigen Referenten Marco Goltz vom DRK Senden zu mehreren Fortbildungsterminen ein, die Grundzüge und Handhabung der neuen Digitalfunkgeräte zu erläutern und bei praktischen Übungen auszutesten.

Nicht nur der Datenschutz wird beim Digitalfunk eine entscheidende Rolle spielen. Durch Verschlüsselung ist sichergestellt, dass Funkgespräche zukünftig nicht mehr abgehört werden können. Eine entsprechende Not-



ruffunktion mit der Möglichkeit der Ortung durch Auswertung von GPS-Signalen erhöht das Maß an Sicherheit für die DLRG-Kameraden in Einsatzlagen mit entsprechender Ausdehnung oder Gefährdung.

Auch taktisch hat der Digitalfunk einige Vorteile. So ist es zum Beispiel möglich, Funkteilnehmer einsatzbezogen flexibel zusammenschließen zu können, damit eine reibungslosere Kommunikation in Großschadenslagen gegeben ist. Nicht zuletzt wird es in Zukunft kein störendes Rauschen mehr geben. Auch der Umgebungslärm durch Fahrzeuge, Personengruppen etc. wird unterdrückt.

Schon seit etwa zwei Jahren kann mit den neuen Digitalfunkgeräten gearbeitet werden. Zunächst nur im sogenannten Direktmodus. Dieser Modus ist zur Abdeckung von kleinen Einsatzlagen vollkommen ausreichend, sodass sich die Einsatzkräfte mit der Bedienung der Geräte und den technischen Besonderheiten des

Digitalfunks im Rahmen des angebotenen BOS-Lehrganges, der sich in die Module A, B und C aufspaltete, vertraut machen konnten.

Bei den Übungen im Freien sowie auf dem Gelände des Herz-Jesu-Krankenhauses in Münster-Hiltrup, welches den Lehrsaal für das C-Modul des dreiteiligen Lehrganges stellte, wurde den Kameraden demonstriert, welche funktionalen Anwendungen mit der neuen Technik möglich werden und wie eine effektive Nutzung des BOS-Funkbetriebs gewährleistet werden kann.

Bei den regulären Großeinsätzen, die ab April 2015 wieder auf die Kameraden und Kameradinnen des Einsatzwesens zukommen werden, wird diese Technik ihre erste Feuerprobe unter realen Einsatzbedingungen feiern – sicher mit durchschlagendem Erfolg, denn Vernetzung wird immer ein Bestandteil des technischen Fortschritts bleiben und altbekannte Abläufe weiter vereinfachen.

■ Daniel Kuna

### Erfolgreich in das neue Jahr

**M**it einem Sprung in das kalte Wasser starteten die Strömungsretter der DLRG Münster in das neue Jahr. Mit einer Wassergeschwindigkeit von 3-4 m/s bot die Lippe in der Nähe von Haltern die ideale Gelegenheit, das Retten von Verletzten auch bei einer Wassertemperatur von nur 4°C zu proben.

In Neoprenanzügen machten sich die Strömungsretter startbereit. Nach einer kurzen Besprechung des Gewässers ging es auch schon in das Wasser. In der Form der Schildkröte galt es, sich bis zur Mitte des Flusses vorzukämpfen, um sich ab dort von der Strömung tragen zu lassen. Nicht ungefährlich, da einige große Steine bis kurz unter die Wasseroberfläche reichen. Stromabwärts wurden sie von weiteren Strömungsrettern mithilfe eines Wurfsackes aus dem Wasser geholt. Auch das eigenständige Rausschwimmen aus der Strömung ohne die Wurf-säcke gelang ohne Probleme.

Nach einer kurzen Aufwärm-pause ging es dann an die eigentliche Übung. Auf einer kleinen, im Fluss liegenden Insel seien zwei verletzte Personen.

Einsatzleiter Patrick Sandfort ernannte Julian Wübken zum Trupp-

führer, da dieser die Übung dazu nutzte, den praktischen Teil seiner SR2-Ausbildung zu absolvieren.

Dieser schickte sofort drei Strömungsretter mit einem Erste-Hilfe-Kasten auf die Insel, damit dort erste medizinische Maßnahmen getroffen werden konnten und die Art der Verletzungen festgestellt werden konnte. Beide Verletzte waren ansprechbar und gaben an, dass einer sich am Bein verletzt habe, während der andere sich den Kopf gestoßen habe. Mithilfe eines Strömungsretters wurde die verletzte Person mit der Kopfverletzung an das Ufer gebracht und dort weiter versorgt. Die andere Person mit dem scheinbar verstauchten oder gebrochenen Bein bekam eine Schiene und wurde auf der Insel weiter versorgt.

Unter Anleitung des Truppführers wurde das erst kürzlich gebraucht aufgekaufte IRB (eine Art Schlauchboot) der DLRG Münster zum Flussufer gebracht und dort befestigt. Mithilfe eines Wurfsackes, welcher am Boot befestigt war und zur Insel geworfen wurde, gelangte das IRB auf die Insel.

Die Person mit dem verletzten Bein wurde gestützt in das Boot gebracht und so an das Ufer ge-



Strömung pur

zogen. Dort wurde sie weiter versorgt.

Einsatzleiter Patrick Sandfort zeigte sich mit der Übung insgesamt sehr zufrieden. Auch die erste Verwendung des IRB pünktlich zum Jahresbeginn habe gut geklappt. Besonders glücklich war er darüber, dass alle drei SR2-Anwärter Patrick Batzill, Yannick Huckenbeck und Julian Wübken die folgende theoretische Prüfung bestanden haben.

■ Katrin Bölling



Die Truppe mit Raft

## Spektakuläre Physik für Strömungsretter!

Setzt man sich als junger Münsteraner Student das Ziel den „Bachelor of Science“ im Bereich der Naturwissenschaften bzw. im Fachbereich Physik zu erwerben, dann kommt man zwangsläufig im ersten Semester des Studiums nicht an dem Modul „Dynamik der Teilchensysteme“ vorbei – die Mechanik, ihre besonderen charakteristischen Prozesse und aufwendige Berechnungen werden somit zum ersten großen Prüfstein.

Mechanik in ihrer Reinform durften vom 21.-22. Februar auch 26 überregional angereiste DLRG-Kameraden aus Marl, Minden, Dortmund, Schwerte, Weeze, Selm, Osterkappeln, Kleve, Lenne- stadt und Münster, die in der Strömungsrettung bzw. im Katastrophenschutz beheimatet sind, auf spektakuläre Weise am Lehrstandort des Bezirks Münster erleben.

Unter der Leitung von Christina Maßmann und Patrick Sandfort wurde den Lehrgangsteilnehmern die Standardverfahren 0-5 der Seiltechnik aus der Strömungsrettung theoretisch, aber vor allem überwiegend praktisch vermittelt.

Dabei geht es vordergründig um den fachkundigen Aufbau komplexer Seilsysteme, bei denen Reibungswiderstände zu reduzieren, Zuglasten durch geschickte Führung der entstehenden Kräfte zu minimieren und dem System ein Höchstmaß an Sicherheit zu verleihen ist, sodass durch mehrfache Absicherungen der Absturz eines Retters im Einsatzfall vermieden werden kann, sollte ein Teil des Seilsystems wider Erwarten den hohen Belastungen nicht standhalten können.

Zum besonderen Highlight avancierte die erste Etappe, die die Teilnehmer in die Übungshalle des Institut der Feuerwehr NRW Münster führte, die erstmals für



Immer an der Wand lang

eine Hilfsorganisation ihre Pforten öffnete. Vor Ort wurden auf „dem Spielplatz für Erwachsene“ das Abseilen aus bis zu 18m Höhe, die Treppenhausrettung sowie der Aufbau einer Flachseilbrücke und die Evakuierung mit Trage an einer senkrechten Wand, die sogenannte Vertikalrettung, trainiert. Eine schweißtreibende, anspruchsvolle und mental absolut fordernde Übungseinheit!

Eine bleibende Konstante bildete das Teamwork, welches in den Szenarien getestet, geübt und von den Ausbildern konstruktiv beurteilt wurde – denn Erfolg kann nur ein funktionierendes Team im Ernstfall gewährleisten, sodass die konsequente Leistungseinforderung zu geschickten Aufgabenverteilungen in den jeweiligen Teameinheiten führte, was den Aufbau beschleunigte und somit die zeitliche Effizienz erhöhte.

Bei der Ausbildung der potentiellen SR2-Aspiranten unter-

stützten auch zukünftige SR-Ausbilder aus dem Bezirk Münster das Ausbildungsteam, referierten und leiteten die Teilnehmer bei den sehr komplexen Aufbauten an und sorgten gleichfalls für Abhilfe bei der Auffrischung der umfangreichen Knotenkunde.

Der Folgetag führte das Team nach Gelmer an einen dortigen Abschnitt der Ems, der sich durch teils 15m hohe Steilufer-Wände besonders auszeichnet und zur Übung der Rettung von Personen über unwegsame Schräghänge und absturzgefährdete Uferböschungen mittels Flaschenzügen diente. Solche Rettungen werden mitunter auch in den Gebirgsschluchten Österreichs mit internationalem Teilnehmerfeld geübt.

Zum Abschluss dieses zweitägigen Seiltechnik-Trainings durfte sich das Ausbilderteam über außerordentlich positives Feedback seitens der Teilnehmer in der Methodik und Didaktik während des Lehrganges bestätigt sehen und kündigte sogleich eine Großübung für alle Strömungsrettereinheiten im Einzugsbereich des DLRG Landesverbandes Westfalen im Spätsommer diesen Jahres an, bei dem erworbene Erkenntnisse weiter vertieft und fortgebildet werden sollen.

■ Daniel Kuna



Da ist Zug in der Truppe

## „Seemann's Braut ist der Aasee – heute ganztags auf dem Wasser, mit fröhlichen Rettern in lebensbejahenden Trendfarben!“

So lautet der Kommentar zu einem mit Kräften der DLRG Münster bebilderten gemeinsamen Selfie, das von einem sehr populären Schauspieler und Mu-



„Onbordkameras“

siker um 10:29 Uhr am 11. März 2015 bei Facebook auf der Fan-Seite von niemand geringerem als Jan Josef Liefers veröffentlicht wird – für den neuen Münster-Tatort, der unter dem Arbeitstitel „Schwanensee“ seit Anfang März 2015 erstmals zehntägig in Münster produziert wird, schlüpft er wieder in seine Paraderolle als Gerichtsmediziner Prof. Boerne. Tatkräftige Hilfe leistet er Axel Prahl - alias Kommissar Frank Thiel - bei der Aufklärung eines Mordes im unmittelbaren Umfeld des Münsteraner Aasees.

Bei den TV-Quoten stellten sie noch im vergangenen Jahr einen neuen deutschen Rekord im Tatort-Ranking auf: 35% aller Fernsehzuschauer sahen die Jubiläumsfolge um den 25. Münster-Tatort „Hammer“, der mit 12,78 Millionen Zuschauern wieder einmal die Erwartungen vieler Zuschauer übertraf und auch Kritiker begeisterte. Nur knapp verpassten sie ihren eigenen Rekord vom März 2013, als 12,81 Millionen Zuschauer die Geschichte „Summ, summ, summ“ (u.a. mit Roland Kaiser) verfolgten.

Doch sie sind nicht irgendwer, keine Newcomer. Boerne und Thiel gehören seit 2002 zum Inventar der deutschen Tatort-Reihe, die auch in 2015 neue Ableger hinzugewinnen wird. Nie war ein Tatort beliebter, witziger und kontinuierlich so überdurchschnittlich erfolgreich.

Lediglich ein Tatort aus dem Jahre 1992 mit Manfred Krug hält noch den deutschen Rekord mit den meisten Zuschauern aller bis dato ausgestrahlten Tatort-Folgen – 12,83 Millionen ist die Marke, die Boerne und Thiel nun mit dem nächsten Münster-Tatort anvisieren und knacken wollen.

Doch vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt – zunächst müssen die Schauspieler mit ihrer langjährigen Filmcrew zahl-

reiche Szenen proben, detailreich aufnehmen und dabei schauspielerisch zur Gala-Form auflaufen, bevor der begeisterte Tatort-Fan diese neue Folge voraussichtlich an einem Sonntagabend im Herbst 2015 genießen kann.

Schauplatz ist unter anderem eine psychiatrische Einrichtung am Aasee – die in der Realität nicht existiert. Der Segel-Club Münster wird für die Dauer der Dreharbeiten kurzerhand in ein Therapiezentrum umgewandelt, in dessen Schwimmbad eine Leiche entdeckt wird. Dieser kann schließlich ein verabreichtes Narkosemittel nachgewiesen werden – und so besteht akuter Mordverdacht!

So beginnt der neue spektakuläre Fall des Tatortkommissars Thiel und Gerichtsmediziners Boerne, der wieder die gewohnte – und sehr erfolgreiche – Mischung aus Krimi und Komik bieten wird, verspricht die Produzentin Jutta Müller.

Nach ersten Innenaufnahmen in den Räumlichkeiten des Segelclubs sah das Drehbuch für den zweiten Mittwoch im März die Aufnahmen einer Verfolgungsjagd auf dem Aasee vor.



Für diese sehr aufwendig zu drehenden Szenen wusste die DLRG Münster auf Anfrage der ausführenden Produktionsfirma Molina Film Rat und tatkräftige Unterstützung zu bieten.

Unter der Einsatzleitung von Patrick Sandfort wurden die Rettungsboote „Pünke“ und „Ömme“ durch die Techniker der Tatortcrew zu Kamerabooten umgebaut, um den technischen Anforderungen für die zu drehenden Verfolgungsszenen gerecht zu werden. Dabei wurde die Crew von erfahrenen Bootsführern, Strömungs- und Wasserrettern der DLRG Münster unterstützt, die mit einem weiteren Boot, der „Westfalen 4“ auch die Absicherung der Dreharbeiten auf dem Aasee übernahmen und technische Hilfe leisteten, wenn diese benötigt wurde.

Aus zahlreichen Winkeln und Positionen müssen die Szenen meist mehrfach gedreht und durch Anweisungen seitens des Regisseurs optimiert werden. Ruft dieser: „Wir drehen!“, haben alle am Set absolute Stille zu halten. Selbst minimalste Tonstörungen beeinträchtigen die Aufnahmen

und damit die Qualität der einzelnen Sequenzen.

Großräumig wird hierfür durch eine beauftragte Sicherheitsfirma die Öffentlichkeit auf Abstand gehalten, die sich sowohl von den spannenden Eindrücken am Set als auch vom angenehmen frühlinghaften Sommerwetter in Scharen zum Ort des Geschehen locken lässt.

Bis in die frühen Abendstunden arbeiten die DLRG-Kräfte mit der Crew am Set unter Hochdruck zusammen, um den engmaschigen Zeitplan der Tatort-Mannschaft minutiös einhalten zu können.

Begonnen wird am Ende der Verfolgungsjagd – zunächst müssen die schwierig umzusetzenden Szenen in den Kasten.

Mit einem Tretboot verfolgen Boerne und Thiel zwei verdächtige Personen, die im berühmten Tretboot, dem weißen Schwan, sitzen, der von der Segelschule Overschmidt zur Verfügung gestellt wurde, und ihr Heil in der Flucht vor dem Ermittlerduo zu Wasser vor den Aaseeterrassen in Richtung Torminbrücke suchen.



*Axel Prahl und Jan Josef Liefers*

Dabei kommt es auch zu einer nassen Filmszene, bei der ein erfahrener Strömungsretter der DLRG Münster sich während der Aufnahmen zur Szenerie im Wasser aufhält, um nach dem Fall des Schauspielers in das kühle Aaseewasser sofort Hilfe leisten zu können.

Ist die Szene offiziell im Kasten, greift auch die „Westfalen 4“ ins Geschehen ein und nimmt den durchnästen Schauspieler auf, um ihn schnellstmöglich mit einer Wärmefolie zu versorgen und an Land zu bringen – hier stattet ihn eine Mitarbeiterin aus der Maske im Verlaufe des Nachmittages gezwungenermaßen mehrfach mit exakt den gleichen Kleidungsstücken aus.



Beim dritten Anlauf, der aber auch noch aus einem anderen Winkel auf Wunsch des Regisseurs unternommen wurde, liefern alle Beteiligten eine Glanzleistung ab – der Schauspieler wird anschließend unter großem Beifall der gesamten Crew ein letztes Mal von der DLRG Mannschaft an Land transportiert, wo er sich auf die abendlichen Aufnahmen vorbereitet.

Diese beinhalten den Anfang der Aaseesequenz, die mit der Anfahrt von Boerne und Thiel in einem gut motorisierten Jaguar mit hoher Geschwindigkeit und letztlich leicht rauchenden Hinterreifen bis zur Wasserkante beginnt. Thiel steigt aus, ruft: „Endlich mal wieder ein gescheites Auto!“, knallt die Tür zu und nimmt mit einer Dienstwaffe des Formats SIG Sauer P225 im Anschlag die Verfolgung auf.

Aufgrund der Wassernähe wachen auch hier die aufmerksamen Augen der DLRG-Kräfte über das Geschehen am Set.

Für die sehr gute und kompetente, inzwischen wiederholte Zusammenarbeit zwischen der DLRG Münster und dem WDR bedankte sich die 1. Aufnahmeleiterin Susanne Pfeiffer im Namen des gesamten Drehteams und schickte ihre Stars zum Abschied noch einmal zur versammelten 11-köpfigen DLRG Mannschaft, wobei letztlich das Erinnerungsfoto und Cover dieser Publikation entstand und witzige Unterhaltungen den Abschluss bilden.

Boerne und Thiel wissen eben, wie man professionell mit den Fans umgeht und geben sich betont locker und lässig – wie schon während des gesamten gemeinsamen Drehtages.

Bleibt der Wunsch, dass der Münster Tatort seine Erfolgsstory fortsetzt und man schon bald wieder auf die Einsatzkräfte der DLRG Münster zurückgreift.

Wir wünschen dem Ermittlerduo weiterhin Erfolg beim Drehen wie auch bei der Aufklärung der Münsteraner Mordfälle. Das Münsterland bietet genügend Gewässer, die ein Wiedersehen vorprogrammieren würden. Mordfälle und ihre Geschichten um und anhand dubioser und zwiespältiger Charaktere werden sicher durch den erzählerischen Einfallsreichtum der Drehbuchautoren nicht ausgehen. Kein Abschied ist für immer und man sieht sich immer zwei Mal, ab und an auch öfter im Leben!

■ Daniel Kuna

## Dank an Rolf König durch die Lebenshilfe

**M**itte des letzten Jahres hat Rolf König sein 24 Jahre währendes Engagement in der Schwimmbildung mit geistig behinderten Kindern im DLRG-Stützpunkt Papst-Johannes-Schule beendet.

Aus diesem Anlass lud die Lebenshilfe ein, Rolf König ihren Dank auszusprechen. In Anwesenheit von Ari Schmitz als Vertreter der Bezirksleitung der DLRG Münster, Klaus-Peter Gasch als Leiter der Schwimmgruppe so wie zahlreichen aktiven und ehemaligen DLRG-Ausbildern und Teilnehmern der Schwimmkurse dankte die Vorsitzende Doris Langenkamp Rolf König und allen Ausbilderinnen und Ausbildern für die wertvolle Arbeit im Dienst am behinderten Menschen.

Ari Schmitz bekräftigte diese Einschätzung und wies darauf hin, dass die dort erreichten Schwimmleistungen in einer In-



Rolf König

klusionsgruppe der DLRG im Ostbad weiter gefördert werden.

Die Freizeitbeauftragten der Lebenshilfe Ira Korf und David Krützkamp stellten das Ehrenamt als Bindeglied zwischen DLRG und Lebenshilfe dar.

Stellvertretend für die Eltern

der Schwimmschüler überreichte Jutta Janek ein Präsent an Rolf König.

Auch die Schwimmgruppe PARA Delphins im DLRG-Ausbildungszentrum Hilstrup mit ihren Erfolgen bei zehn Schwimmfesten in Bielefeld wurde in diesem Rahmen gewürdigt. In dieser Gruppe schwimmen Behinderte, die in ihrer Freizeit im Schwimmsport gefördert werden.

Bedingt durch den Mangel an Wasserfläche können nicht alle Interessenten Zugang zu dieser Gruppe finden, so Rolf König, der die Gruppe weiterhin betreut.

Dieser Anlass bietet erneut Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass ständig Ausbilderinnen und Ausbilder im Stützpunkt Papst-Johannes-Schule gesucht werden, die dort unter besonderen Bedingungen ihr Ehrenamt ausüben wollen!

■ Wilfried Sandbaumhüter

## Filme bis tief in die Nacht

**F**ilmnacht des Jugend-Einsatz-Teams der DLRG Münster

Bei den vielen Klassenarbeiten bzw. Klausuren, die meistens noch so kurz vor den Ferien geschrieben werden, sehnt sich fast jeder Schüler nach Erholung. Der 20. Dezember als erster Ferientag der Winterferien ist dabei ein willkommener Tag um sich von dem ganzen Schulstress zu erholen. Zu diesem Zwecke startete das Jugend-Einsatz-Team - genannt JET - eine Filmnacht in den Räumlichkeiten der DLRG Jugend in der alten Dechanei.

Die Teilnehmer wurden dort von den ehrenamtlichen Helfern in Empfang genommen. In den Räumlichkeiten konnten sie

es sich bequem machen, während die Diskussion über den ersten Film startete. Man entschied sich für den Film „21 Jump Street“ Teil 1 und 2 und verschob wenn möglich die zweit- und drittplatzierten bei der Abstimmung nach hinten. Die Filme wurden von verschiedenen Sorten selbstgemachter Pizza unterbrochen. Des Weiteren entschied sich das JET u. a. für „Van Helsing“ und „Die Simpsons - Der Film“.

Auch wenn nicht viel geschlafen wurde, hatten alle viel Spaß zusammen. Man sollte niemals unterschätzen, wie wichtig der Zusammenhalt für ein Team ist, welches sich später im Einsatzfall aufeinander verlassen muss. Die

Veranstaltung ist gut angekommen und man freut sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Hast du Interesse beim Jugend-Einsatz-Team mitzumachen und bist zwischen 12 und 16 Jahren alt? Dann schreibe eine E-Mail an: [jet2@muenster.dlrg.de](mailto:jet2@muenster.dlrg.de) (Tabea Mildenberger) oder informiere dich bei der DLRG in deinem Ausbildungszentrum!

Die Termine des JET findest du unter folgendem Link und im JET-Flyer, der am Lechtenbergweg und in den Ausbildungszentren für dich bereit liegt: <http://muenster.dlrg.de/retten/jugend-einsatz-team.html>

■ Niklas Kloth

## Bis über die Wolken

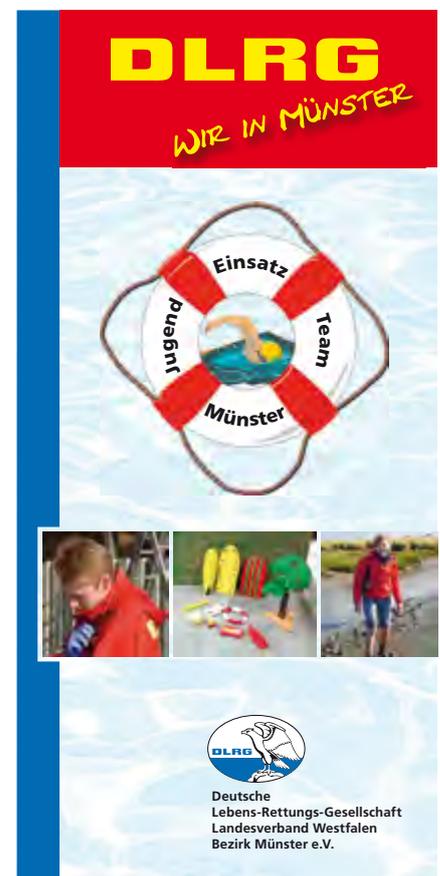
**A**n einem frühen Morgen startete das JET mit einem vollgepackten Bulli zur Kletterhalle nach Bösensell.

Zunächst gab es eine Einweisung zum Thema Sicherheit durch Teamer Maik. Besonderen Wert legte er auf das Üben der Knoten und Sichern des Partners, denn dies ist beim Klettern lebenswichtig. Im Anschluss ging es an die Wände. Vorsichtig tasteten sich die Jugendlichen an die ersten Aufgaben heran und steigerten sich immer mehr. Im Laufe des Vormittags bauten sie zu ihrem Sicherungspartner zunehmend Vertrauen auf, womit auch der Mut in den schwindligen Höhen wuchs. Schwierigere Wände

wurden „bezwungen“ - bis hin zur Strickleiter, welche vom Boden bis zur 15 Meter hohen Decke reichte. „Das geht ganz schön in die Arme und die Fingergelenke“, meldeten die Teilnehmer zurück. Neben dem mit Seil gesichertem Klettern gab es noch einen „Boulder-Raum“, in dem man frei klettern konnte. Dieser war zur Sicherung mit dicken Matten ausgelegt. Zwischendurch war die ein oder andere Pause nötig um Kraft für die nächste Herausforderung zu tanken.

Eine gemütliche Runde im Café des „Big Wall“ beendete die Veranstaltung.

■ Niklas Kloth



The banner features a red top section with the text "DLRG WIR IN MÜNSTER" in yellow and white. Below this is a large lifebuoy graphic with "Einsatz Team Münster" written on it. At the bottom, there are three small photos: a person in a red jacket, a person in a yellow jacket, and a person in a red jacket walking. The DLRG logo and full name "Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Westfalen Bezirk Münster e.V." are at the bottom right.

## Jugend

### Ein Abend voller Erlebnisse

**Ü**bernachtungsparty der Jugend

Der Winter naht – die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Bei herbsttypisch kühlem Wetter bieten sich Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der DLRG Jugend gerade zu an.

Jedes Jahr veranstaltet die Jugend für alle jungen Mitglieder ab 10 Jahren eine Übernachtungsparty in ihrem Heim, in der „Alten Dechanei“.

Voller Vorfreude trudelten die Teilnehmer ein, gespannt auf das Programm. Sie reisten aus allen Stadtteilen an. Viele kannten sich untereinander nicht, doch das hat sich im Laufe der beiden Tage quasi über Nacht geändert. Ins-

besondere knüpften die Jüngsten untereinander neue Kontakte.

Die Kids machten es sich im Jugendraum gemütlich, unterhielten sich, bis der erste Film begann. Um den Interessen aller gerecht zu werden wurden die Filme demokratisch abgestimmt und zum Beispiel „Madagascar“, „Konferenz der Tiere“ oder auch „Kindsköpfe“ gewählt. Unterbrochen wurden sie vom leckeren Abendessen sowie einer gemeinsamen Nachtwanderung in Richtung Ostbad.

Kurz bevor wir zur Dechanei von der Nachtwanderung zurückkehrten, hieß es noch einen kleinen Schatz zu suchen. Mit viel Freude wurden die vorab verste-

ckten Cappies entdeckt und direkt aufgesetzt.

Während einige Kinder schon bei Ankunft an der Dechanei ins Bett gingen, blieben andere ältere noch auf, wollten weiter Filme schauen – ein Wunsch, dem das DLRG-Jugend-Team selbstverständlich nachgekommen ist. Im weiteren Verlauf der Nacht ermüdeten dann alle, sodass auch die Jugendleiter verdienterweise schlafen gehen konnten.

Erschöpft von der ereignisreichen Nacht wurden die Kinder von ihren Eltern am Morgen abgeholt. Doch eins bleibt gewiss: Die Veranstaltung wird bei allen in guter Erinnerung bleiben.

■ Niklas Kloth

## Hoch hinaus

### DLRG-Jugend Münster veranstaltet Klettern für Kinder

**G**eschick, Mut und Ausdauer bewiesen die Kinder der DLRG Münster, als es Ende des letzten Jahres mit 16 Teilnehmern in die Kletterhalle BigWall in Senden-Bönsell ging.

Nach einer kurzen Einweisung konnte es losgehen. Sowohl die Kinder als auch die Betreuer erklimmen mit viel Spaß die Kletterwände oder erkundeten den Boulder-Bereich. So mancher Betreuer staunte nicht schlecht, als die Kinder die Strickleiter fast doppelt so schnell erklimmen und sie bei anspruchsvollen Routen scheinbar mit spielender Leichtigkeit von der Seite überholt wurden.

Nach dem Klettern hatten natürlich alle Hunger. In gemütlicher



Runde wurde am Ausbildungszentrum Lechtenbergweg der Grill angefacht und das Fleisch mit Salaten verputzt. Schließlich durfte im Anschluss Boot gefahren werden. Vom Wasser aus wurde der Dortmund-Ems-Kanal erkundet und das Boot erklärt.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen gab es Süßigkeiten und Spiele als Belohnung. Müde, aber sehr zufrieden ging es anschließend abends nach Hause.

„Ein gelungener Abend“ freute sich Mit-Organisator und Jugendleiter Sebastian Giffei. „Das werden wir auf jeden Fall einmal wiederholen.“

■ Katrin Bölling

## Kekse backen

**K**urz vor Weihnachten kommt auch der Letzte in festliche Stimmung - zumindest kann man das von den Teilnehmern der Veranstaltung „Kekse backen“ sagen.

Zuerst mussten viele Helfer die Räumlichkeiten des Ausbildungszentrum Lechtenbergweg der DLRG Münster vorbereiten. Da es die Aufgabe der Kinder war mit den Ausstechformen die Kekse auszustechen, wurden im Seminarräum Folien auf die Tische gespannt, damit diese am Ende der Veranstaltung nicht mit rohem Teig kleben. Währenddessen wurde in der Küche der Teig von den tatkräftigen Helfern vorbereitet.



Viele Kinder unterschiedlicher Altersgruppen wurden nach und nach aus allen Ecken Münsters und weiter her extra für das Kekse backen gebracht. Ganz stolz präsentierten sie ihre Ausstechformen, ein Mädchen hatte sogar einen Namensstempel für ihre Kekse dabei! Mit viel Begeisterung machten sich die Kinder an die Arbeit - so schnell, dass immer wieder neuer Teig zubereitet werden musste.

Parallel dazu hatten die Kids die Möglichkeit mit einem unse-



rer Rettungsboote zu fahren. Dazu wurden sie in kleinen Gruppen von ca. sechs bis sieben Kindern aus der Weihnachtsbäckerei abgeholt. Die Freude bei den Kindern war riesig, denn für viele war es ihre erste richtige Bootsfahrt. Besonderen Dank gilt es dabei an die Bootsbesatzung Dominik Becker und Patrick Batzill auszusprechen, ohne die dieses Angebot nicht möglich gewesen wäre.

Nach einigen Stunden fleißiger Arbeit hatten die Kinder noch viele verschiedene Möglichkeiten der Unterhaltung. Über einen Beamer gab es die Möglichkeit zusammen verschiedene Spiele über die Wii zu spielen, ebenso wie diverse Gesellschaftsspiele.

Sehr beliebt war auch die kleine Führung durch die Fahrzeughalle, wo alle Kinder sich die Boote an-

schauen konnten, sowohl von innen als auch von aussen. Wen es trotz der Kälte nach draußen zog, spielte „Tierfangen“.

Viel zu schnell kam das Ende der Veranstaltung. Jeder der Teilnehmer konnte noch ein, zwei Tüten von den selbst gebackenen Keksen mitnehmen - so viel, wie sie selbst gebacken haben, konnten sie gar nicht in dem Zeitraum verdrücken! Angesichts der vielen leuchtenden Augen wurde schnell deutlich, dass die Veranstaltung mehr als gelungen war! Auch dem Team um Organisator Sebastian Giffei hat es viel Spaß gemacht. Selbst die Eltern konnten beim Abholen der Kinder noch einen Hauch der Weihnachtsstimmung miterleben und ebenfalls einige Kekse verputzen.

■ Niklas Kloth



## Eine Website für die DLRG Jugend

Die DLRG ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Dabei sind Hauptaufgaben die Schwimmausbildung und der Wasserrettungsdienst.

Wie auch jede andere Hilfsorganisation braucht sie ehrenamtliche Mitglieder, die sich für ihre Mitmenschen engagieren.

Aber was nützt die ganze Arbeit, wenn man nicht einmal etwas Spaß haben kann. Das findet auch die DLRG Jugend Münster. Sie plant für alle „kleinen“ Mitglieder interessante Freizeitveranstaltungen unterschiedlichster Art. Nun ergibt sich die Frage, wie man die Jugend präsentiert, wenn man sich schon die Mühe macht auf ehrenamtlicher Basis Freizeitangebote anzubieten. Neben den bereits bestehenden Möglichkeiten wie z. B. über Flugblätter im Schwimmbad hat die DLRG Jugend Münster ein weiteres Mittel der Öffentlichkeitsarbeit in Gang gesetzt: eine eigene Website!

Zu diesem Zweck haben sich Vorstandsmitglied Sebastian Giffei und Niklas Kloth viele Stunden zusammengesetzt. Doch die Erstellung einer Website erwies sich als aufwändiger als gedacht. Zuvor hatte Sebastian Giffei einiges an Vorarbeit geleistet, indem er mit

rin der Text „nur“ eingefügt und die Bilder eingebunden wurden.

Viel Zeit hingegen nahm die Erstellung des Bereiches „Das Team“ ein, denn dieser ist in mehrere Unterkategorien unterteilt. Er beinhaltet die Repräsentation des Vorstandes der Jugend, er zeigt sogar das gesamte Team. Unter einem weiteren Punkt wird sichtbar, wer hinter dem „Team Internet“ steckt.

Natürlich sollte es auch für die Jugendlichen möglich sein, dass man die zukünftigen Veranstaltungen einsehen, aber auch sich anmelden kann. Um dies zu ermöglichen wurde die Rubrik „Veranstaltungen“ eingerichtet und auf ihre Funktion getestet.

Das Zeitaufwändigste war die Erstellung einer Bildergalerie.

Das Duo hat dabei viel Arbeit investiert. Doch vor allem die Pflege der Website wird in Zukunft viel Zeit in Anspruch nehmen.

Die Website der Jugend erreichen Sie unter: [www.muenster.dlr-g-jugend.de](http://www.muenster.dlr-g-jugend.de)

■ Niklas Kloth



Sebastian Giffei (l.) und Niklas Kloth

der Bundesgeschäftsstelle gesprochen hat, sich mühsam über Vorgaben informiert und vieles mehr.

Sie begannen mit der Startseite, die die DLRG Jugend Website repräsentieren soll. Sie führt auch durch die weitere Internetpräsenz. Fotos runden den ersten Eindruck ab. Etwas einfacher hingegen war der Newsbereich, wo-



## Bezirksjugendtag 2015

Der diesjährige Bezirksjugendtag fand, schon traditionsgemäß im Kaminraum in der Alten Dechanei statt. Von den anwesenden Jugendlichen waren 19 wahlberechtigt.

Stolz berichtete Jugendwart Sebastian Helmig über die zahlreichen Aktivitäten, die von immer mehr Jugendlichen in Anspruch genommen wurden. Freizeiten und vielfältige Aktionen konnten über das gesamte Jahr mehrere hundert jugendliche Mitglieder begeistern. Dass auch der Bericht des Kassenprüfers durch Raoul Körper keine Beanstandungen ergab, überraschte nicht. Der Jugendausschuss wurde einstimmig entlastet.

Die jahrelange ausgezeichnete Vorstandsarbeit zahlte sich für Sebastian Helmig aus, denn er wurde zum 11. Mal einstimmig wiedergewählt. Hendrik Flechtker wurde zum dritten Mal als sein Stellvertreter wiedergewählt. Jenny Gasch, die als Kassenführerin ebenso wie Sebastian Giffei als Vertreter aller Jugendvertreter der sieben Ausbildungszentren

ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden, vervollständigen den Jugendausschuss.

Mit der Aussicht auf ein ähnlich erfolgreiches Jahr 2015 starteten die versammelten Jugendlichen mit viel Freude in einen Filmabend mit gemütlichem Pizzaessen.

■ Sebastian Giffei



Der Pizzabote Jasper Sandfort



Der Jugendvorstand v. l. Sebastian Giffei, Hendrik Flechtker, Jenny Gasch, Sebastian Helmig

## Kinderkarneval



# „Das Schicksal der Dinosaurier lehrt uns: Größe allein garantiert keinen Erfolg.“

**E**in paar Schritte genügen – vom Jetzt in die Vergangenheit. Vom Heute in eine längst vergangene Zeit, in der die Dinosaurier über die Erde herrschten.

Diese Schritte gelingen interessierten Zeitgenossen aktuell durch den Besuch der neuen LWL-Dauerausstellung „Dinosaurier – die Urzeit lebt!“, die einmal mehr durch innovativ wie interaktiv vermittelte brandaktuelle Forschung brilliert und auf Detailversessenheit setzt. Jung wie Alt wird der neueste Stand der Forschung präsentiert bzw. ein wissenschaftlich fundierter Blick in die Vergangenheit ermöglicht. Haben wir uns das nicht alle schon einmal gewünscht, in die Vergangenheit reisen zu können?

Exotische Pflanzen, ein Blütenmeer erstreckt sich in den Weiten eines Dschungelgebietes, Kleintiere huschen durch das Dickicht – aus der Ferne hört man stampfende Schritte, die Erde bebt leicht: Ein Gigantosaurus – der Größte aller Dinosaurier – marschiert eisernen Schrittes durch die Flora und Fauna eines dschungelartigen Gebietes, majestätisch, dominant und zugleich doch nicht unangefochten. Fleischfresser gehören zu seinen größten Feinden und werden in großen Scharen für den König unter den Dinosauriern zu einer lebensbedrohlichen Gefahr wie Herausforderung zugleich.

Doch was war geschehen? Wie konnte sich aus einem Planeten, der einst aus vulkanischer Aktivität, Ödnis und sauren Meeren bestand, eine lebensfreundliche Umgebung entwickeln? Wie war jene Kambrische Explosion – also das expansive Verbreiten

bensumstände und Ereignisse zurückzuschließen, die zur Zeit der Saurier den Alltag beherrschten.

Heute weiß man, dass vor etwa 416 Mio. Jahren Landwirbeltiere zur Devon-Zeit große Landstriche des einstigen Superkontinents Pangaea eroberten – die Zeit der Dinosaurier hatte begonnen!

Riesige Steinkohle-Sumpfwälder entstehen, Bäume wachsen, die Vielfalt an Pflanzen explodiert – die Erde wird zum lebensfreundlichsten Ort in den Weiten unseres Sonnensystems.

Doch fast wäre an dieser Stelle die Evolution auf Erden gescheitert, gescheitert an einem sibirischen Vulkanausbruch zur Perm-Zeit, der über 1 Million Kubikkilometer Methan und Kohlendioxid in die Atmosphäre pustet – tödlich und lebensfeindlich für 90% der Wasser- und über 70% der Landwesen!

Aber wo Schatten ist, ist meist auch Licht – und so nutzen die überlebenden Arten die fehlende Konkurrenzsituation unter den Giganten jener Zeit effektiv aus – das Leben bzw. die Dinosaurier bekommen eine zweite Chance!

Die Vielfalt an Dinosauriern nimmt wieder zu – die Zeit von Deinonychus, Iguanodon bernissartensis, Tyrannosaurus Rex, Gigantosaurus und Co. wird zur ersten, längerfristigen Blütezeit allen Lebens auf Erden.



und überproportionale Vermehren der Lebewesen – möglich, wodurch neue Stoffwechselprozesse in Gang kamen, die das Entstehen weiterer Dino-Arten begünstigten?

Fragen über Fragen, denen sich noch heute unzählige Forscher widmen, um anhand von Skeletten und versteinerten pflanzlichen Überresten auf Le-



Birgit Postl

Fleischfresser, Vegetarier und Allesfresser folgen dem darwinistischen Prinzip des „Survival of the Fittest“ – fressen oder gefressen werden. Das Recht des Stärkeren dominiert und lässt unterlegene Arten aussterben oder sich auf geschickte Weise dem Konkurrenzkampf anpassen.

Ein weiteres Großereignis verändert den Lauf der Evolution entscheidend – ein Meteorit kollidiert aus den Weiten des Alls mit der Erde und rottet weite Teile der Saurierwelt aus. Das Ende des Dinosaurierzeitalters beginnt...

Ein weiterer Prozess beschleunigt und fördert den Untergang zugleich: Der Ausbruch eines Eiszeitalters – des Quartärs – sorgt abermals für ein Massensterben, was nur die anpassungsfähigsten Lebewesen überstehen. Für die Dinosaurierwelt in ihrer damaligen Vielfalt bedeutet sie das endgültige Aus.

Wenig später beginnt jedoch eine noch spektakuläre Entwicklung: Aus dem Landtier Affe entwickelt sich im Verlaufe der Jahr-millionen der heutige Homo sapiens, der durch die Fähigkeit der Reflektion allen anderen Lebewesen überlegen ist und bis heute den Lebensraum Erde prägt, verändert und ebenfalls für das Aus-

sterben von Tierarten auf dem gesamten Globus verantwortlich ist.

Wer als Besucher dieser Ausstellung den Werdegang des Lebens, der Dinosaurier bis hin zum Menschen verfolgt, den werden die widrigen Lebensumstände, unter denen die Saurier seinerzeit leben mussten, faszinieren – noch



Chefpräparator Werner Beckmann rekonstruiert einen Flugsaurier

mehr die Tatsache, dass die meisten Wesen durch Anpassung fast immer geschickte Reaktionen auf Veränderungen äußerlicher Einflüsse hatten.

Doch kehren wir zurück in das Jetzt – staunen wir gemeinsam

über die Dinosaurier-Ausstellung, die von dem Paläontologen Dr. Tom Hübner und dem Zoologen Dr. Jan Ole Kriegs in rund zweijähriger Vorbereitungszeit anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse entworfen und erarbeitet wurde sowie konzeptionell, raumplanerisch und grafisch von Sarah-Loren-Berenbrinker und Nina-Christin Lübbers von der Fachhochschule Münster aus dem Fachbereich Design coproduziert wurde.

Sogar über ein internationales Publikum darf sich das LWL-Naturkundemuseum erfreuen. Birgit Postl aus der Steiermark / Österreich die Freunde im Münsterland besuchte freute sich sehr, dass sie nach ihrem letztjährigen Besuch der Ausstellung „Wale – Riesen der Meere“ nun die Riesen der Urzeit bestaunen konnte.

Jeder, der diese Ausstellung besucht hat, wird sich unweigerlich, in der Reflektion des Gesehenen, über eine Aussage von Ernst

Probst Gedanken machen, denn sie spricht der Gegenwart und der Zukunft aus vollem Herzen:

„Was kann man von den Dinosauriern lernen? Niemandem gehört die Erde ewig!“

■ Daniel Kuna

K o r t m a n n s

# Café Landois

im LWL-Museum für Naturkunde

SONDERANGEBOTE  
FÜR SCHULKLASSEN  
UND GRUPPEN!



Wir haben für Sie täglich  
von 11.00 bis 18.00 Uhr  
geöffnet!

Montag Ruhetag!

---

Ab 18.00 Uhr  
können Sie unser  
Bistro auch für Ihre  
Feierlichkeiten mieten!

**Bistro Café Restaurant**

Kortmanns Café Landois

Sentruper Straße 285

48161 Münster

Tel.: 02 51 - 5 91 60 71

im Naturkundemuseum

# Preisrätsel mit Gewinnchance



Beantworten Sie die Frage! Sie können gewinnen!

## Könnte man Dinosaurier wieder zum Leben erwecken?

- A** Ja, es gibt Versuche, aus fossiler DNA Dinosaurier-Embryonen zu erzeugen und sie von Hühnern ausbrüten zu lassen.
- B** Ja, im Eis großer Gletscher liegen gefrorene Dino-Eier, die nur noch aufgetaut und ausgebrütet werden müssen.
- C** Ja, einem Forscherteam in Kanada ist es gelungen, einem Leguan Dino-DNA einzupflanzen. So entstand ein Minisaurier.
- D** Nein.



Die DLRG Münster verlost unter allen Einsendern der richtigen Lösung

**3 Gutscheine für 1 Jahr voller Entdeckungen Die LWL-MuseumsCard für die ganze Familie**

Die LWL-MuseumsCard ermöglicht ein Jahr lang freien Eintritt in die Dauerausstellungen aller 17 Museen des LWL.

Schreiben Sie einfach eine Postkarte an DLRG Münster, Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster, Kennwort: Dino-Rätsel, oder an kommunikation@muenster.dlrg.de per E-Mail.

Teilnehmen dürfen alle Leser der DLRG Wir in Münster, ausgenommen Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Einsendungen nur gültig mit Name,

Vorname, Anschrift und Telefon, damit der Gewinn ordnungsgemäß zugeordnet werden kann. Rechtsanspruch besteht nicht.

**Einsendeschluss: 30. Juni 2015.**  
Viel Glück!

## Das grüne Fach

„Das wollte ich euch immer schon mal sagen“ oder ähnlich lauten oft die Ansprachen von Mitgliedern oder Menschen aus der Öffentlichkeit. „An wen richtete ich meine Mitteilung?“ oder „Geht das auch anonym?“ kann dann die nächste Frage sein.

Darauf gibt es jetzt eine Antwort: Das grüne Fach! Ein Postfach im Ausbildungszentrum Lechtenbergweg wurde jetzt eingerichtet um all diese Post aufzunehmen.

„Wer liest dann meine Post?“

Der kleine oder geschäftsführende Vorstand wird diese Post erhalten und beantworten. Dieser Personenkreis besteht aus der Bezirksleitung mit Michael Schmidt, Klaus Köbbing und Ari-Daniel Schmitz, sowie der Ausbildungsleiterin Manuela Eschert, dem Schatzmeister Michael Fischer, dem Leiter Einsatz Patrick Sandfort und dem Leiter Kommunikation Wilfried Sandbaumhüter.

„Wie adressiere ich meine Mitteilung?“

Per Post an: DLRG Münster – Das grüne Fach –, Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster

Per E-Mail: info@muenster.dlrg.de Betreff: Das grüne Fach  
Während der Geschäftszeiten Mo. 18:00 – 19:30 Uhr oder während anderer Gelegenheit kann das Fach auch direkt erreicht werden.

**Fordert uns!**



# Informationen

## Impressum

Information der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Westfalen, Bezirk Münster e.V. (DLRG Münster)

Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster  
Tel. 0251 784404, Fax 0251 3997192, E-Mail [info@muenster.dlrg.de](mailto:info@muenster.dlrg.de)  
Internet: [www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)

Redaktion: Wilfried Sandbaumhüter, Daniel Kuna, Katrin Bölling, Niklas Kloth, Jasper Sandfort, Sebastian Giffei.

Beiträge: David Austermann, Manuela Eschert, Daniel Kuna, Katrin Bölling, Niklas Kloth, Sebastian Helmig, Wilfried Sandbaumhüter, Sebastian Giffei, Silvan Rieder, Franziska Kramer, Martina Brummel, Timo Donnermeyer, Silke Krabbe, Ari-Daniel Schmitz, Michaela Köbbing.

Foto: Jasper Sandfort, Sebastian Giffei, Michaela Köbbing, SSB/Martin Weygardt, Fabian Inkmann, Martina Brummel, Franziska Kramer, Niklas Kloth, ABZ Handorf, DLRG Münster, Daniel Kuna, Wilfried Sandbaumhüter, Andreas Eping, ABZ Hilstrup, ABZ Kinderhaus, Katrin Bölling, Patrik Sandfort, DLRG Jugend, Archiv DLRG Münster.

ViSdP: Wilfried Sandbaumhüter, Siemensstr. 20, 48153 Münster, Tel. 0251 87136637, Mobil 0172 5329151  
E-Mail: [kommunikation@muenster.dlrg.de](mailto:kommunikation@muenster.dlrg.de)

Titellayout: © Wilfried Sandbaumhüter

Titelfoto zeigt: Die Protagonisten vor und hinter der Kamera bei den Tatort Dreharbeiten  
Foto: Daniel Kuna

Druckerei: Hermann Kleyer, Münster-Roxel

Artikel, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Eingesandte Manuskripte und Fotos können nur bedingt zurückgegeben werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen vor. Nach Erscheinen wird die DLRG-Information „Wir in Münster“ unter [www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de) im Internet veröffentlicht.

### Organisationshinweise

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und  
donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z. B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufe), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft, die wir gerne anders nutzen.

Mitglieder, von denen noch keine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag vorliegt, werden gebeten diese kurzfristig zu erteilen.

Gültige Mitgliedsbeiträge

Jugendliche 30 €, Erwachsene 36 €, Familien 66 €, Körperschaften € 42.

Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren abbuchen lassen, erhalten einen Nachlass in Höhe von 6 € (!), Beschluss der Bezirkstagung vom 01.04.2011.

Alle Mitgliedsbeiträge, die nicht im Lastschriftverfahren abgebucht werden, sind am 01.01. eines jeden Jahres zur Zahlung fällig und unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE70 4005 0150 0000 1377 03, BIC: WELADED1MST  
Volksbank Münster eG, IBAN: DE15 4016 0050 0403 2915 00, BIC: GENODEM1MSC

Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene in Höhe von € 36,00. Hiervon ausgenommen sind Auszubildende, Schüler etc., gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung. Achtung! Diese Bescheinigung ist jährlich bis zum 01.01. erneut beizubringen. Schüler können diesen Nachweis mit dem ersten Tag des neuen Schuljahres erbringen.

Später eingehende Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.



## Ausstellung über die Riesen der Urzeit

Die Dinosaurier sind zurück im LWL-Museum für Naturkunde des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Auf über 850 Quadratmetern zeigt die Dauerausstellung Spannendes zum Leben und zur Evolution von Dinosauriern und anderen Tieren der Urzeit. Highlight sind die nach neuesten Forschungsergebnissen rekonstruierten Modelle von kleinen Raubdinosauriern, welche mit einem prächtigen Federkleid ausgestattet sind. Weitere Besonderheiten der Ausstellung sind die seltenen Schwimmsaurierskelette, das große Pottwalskelett oder die zahlreichen Südelefantenzähne.

Entdecken Sie, wie die Vögel das Fliegen und die Wale und Echsen das Schwimmen lernten. Erfahren Sie, wie Dinosaurier sich untereinander verständigten oder wie sie zu solchen Riesen heranwachsen konnten. Ergründen Sie, warum es in unseren Gärten und Straßen auch heute noch von Dinosauriern nur so wimmelt. Tauchen Sie ein in eine Welt voller fremder und gleichzeitig vertrauter Farben, Geräusche und Lebensformen.



# DINOSAURIER – DIE URZEIT LEBT! ENTDECKEN SIE DIE NEUEN SAURIER



Staunen Sie über gigantische Tiere oder schauen Sie dem gefürchteten Tyrannosaurus rex tief in die Augen. Es gibt viel zu Entdecken. Neben einer Vielzahl von Skeletten, Modellen, Präparaten und echten Fossilien sorgen interaktive Medien, Animationen und Filme für spannende Abwechslung. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei den interaktiven Angeboten mitzumachen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Seien Sie auf Überraschungen gefasst!.

### Weitere Informationen

LWL-Museum für Naturkunde

Sentruper Str. 285 | 48161 Münster

Telefon 0251.591-05

[www.dinosaurier-muenster.lwl.org](http://www.dinosaurier-muenster.lwl.org)

Öffnungszeiten: Di - So 9.00 - 18.00 Uhr

# LWL

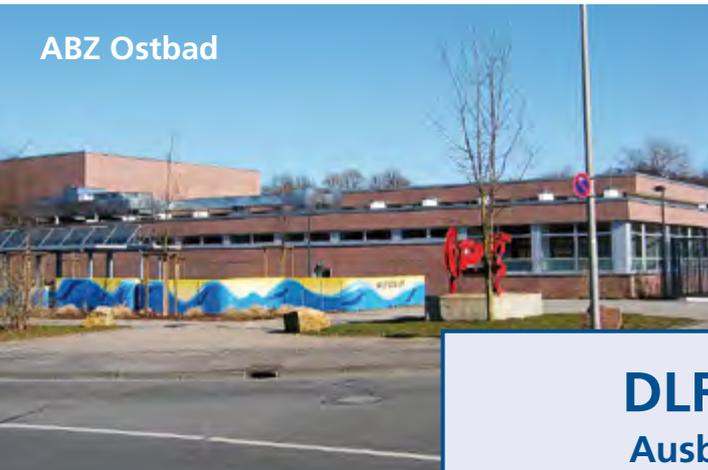
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



ABZ Hilstrup



ABZ Handorf



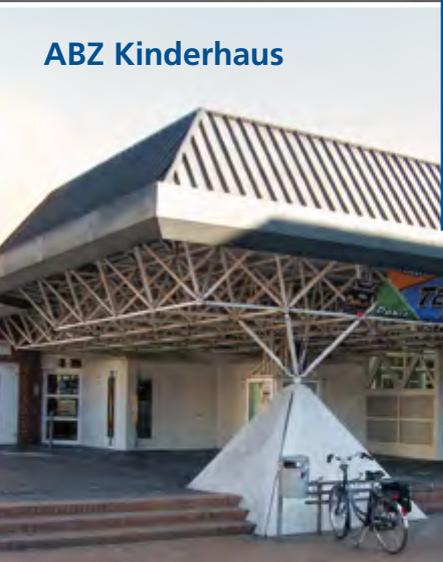
ABZ Ostbad



ABZ Wolbeck

**DLRG Münster**  
**Ausbildungszentrum**

Lechtenbergweg 7 a, 48165 Münster,  
 Geschäftsstelle: Montag 18:00 - 19:30  
 Tel.: 0251 784404 - Fax: 0251 3997192  
 E-Mail: [info@muenster.dlrg.de](mailto:info@muenster.dlrg.de)  
 Internet: [www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)



ABZ Kinderhaus



ABZ Roxel 1



ABZ Roxel 2